

Sellerhäuser Depesche



Ausgabe 23, Oktober 2019

BÜCHER & BROSCHÜREN

113⁰⁵
inkl. MwSt.
und Versand

100 Magazine (Klammerheftung)
DIN A5 hoch, 20 Seiten, farbig,
135 g/m² Bilderdruck matt

FLYER & FOLDER

73⁷⁸
inkl. MwSt.
und Versand

2500 Folder (Wickelfalz)
DIN A6 hoch, 6 Seiten, farbig,
135 g/m² Bilderdruck matt

**GESCHÄFTS-
AUSSTATTUNG**

35³⁴
inkl. MwSt.
und Versand

1000 Briefbögen
DIN A4 hoch, 1-seitig farbig,
90 g/m² Offsetpapier

**PLAKATE &
POSTER**

29⁷⁵
inkl. MwSt.
und Versand

20 Plakate
DIN A2 hoch, 1-seitig farbig,
115 g/m² Affichenpapier



Ihr Wunschprodukt war
nicht dabei? Kein Problem.
Rufen Sie uns einfach an!

**Jeder Druck verdient
die perfekte Lösung.**

Ob privat oder gewerblich,
ob kleine Auflage oder hohe,
ob einfach oder besonders –
die **drucklösung** ist Ihr Druckpartner!

**Der perfekte Druck.
Zum perfekten Preis.
In perfekter Qualität.**

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de

**Jetzt 5 % Rabatt bei Ihrer
ersten Bestellung sichern!**

Editorial

Sechs bewegte und ereignisreiche Monate sind seit dem Erscheinen der 22. Sellerhäuser Depesche im April 2019 vergangen. Im April konnte der Bürgerverein die 100-Mitglieder-Marke überspringen, im Mai folgten fast 1.000 Teilnehmer unseren Demonstrationsaufruf gegen einen Straßenbau durch die Parks, Kleingärten und Wohngebiete des Leipziger Südostens, im Juni feierten wir bei tropischen Temperaturen unser Stadtteilstfest, im Juli ... ? Ok, da waren auch wir im Urlaub, um Kraft für unser Teichkonzert im August zu tanken. Am 14. September haben wir mit einer offenen Konzertbühne am Sellerhäuser Viadukt ein neues Format ausprobiert, um unseren Stadtteil kulturell aufzuwerten.

Bei unseren traditionellen Wahlforen im Mai und August 2019 haben wir spannende Diskussionen erlebt. Bereits auf diesen Ebenen war erkennbar, dass es auf komplizierte Fragen keine einfachen Antworten gibt. Und es wird gewiss nicht einfacher, nach der Wahl die Kompromisslinien zwischen den einzelnen Meinungen zu finden und diese dann zu erklären.

Es bleibt zu hoffen, dass die Politiker auch nach der Wahl die Volknähe und das Gespräch mit dem Wähler suchen. Möglichkeiten, sich vor Ort tatkräftig einzubringen, z. B. bei den vielfältigen Aktionen des Bürgervereins, bestehen übrigens nicht nur für Politiker, sondern auch für Sie.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen!



Axel Kalteich

Inhalt

Axel Kalteich	
Kein Hitzefrei zum Parkfest am 30. Juni 2019	04
Axel Kalteich / Horst Schneidewind	
Der Sellerhäuser 2019 – Ehrung für unsere engagierten Mitbürger	06
Ilona Adler	
Arbeit im Quartier	09
Axel Kalteich	
Teichkonzert am 24. August 2019 – Happy hours mit <i>Häppy Hour</i>	10
Axel Kalteich	
Ein Bild des Jammers – der Zustand des Teiches im Stünzer Park	12
Axel Kalteich	
Die Quadratur des Mittlerer Ringes	14
Judith Hübner	
Neues von der Baustelle der Deutschen Bahn AG	16
Chris Göllker	
Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig	20
René Zieprich	
Neues vom Parkbogen Ost	22
Axel Kalteich	
Kommunalwahl und Podiumsdiskussion in Sellerhausen-Stünz	24
Michael Hoffmann	
Wahlforum zur Landtagswahl 2019	26
Martin Zinger	
Wohin entwickelt sich Sellerhausen-Stünz	28
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e. V.	
Termine im Stadtteil Sellerhausen-Stünz	31
Martin Zinger	
Rückspiegel	34
Ronald Pohle	
Neues aus dem Wahlkreis	35
Elke Leinhoß	
Live Musik in den eigenen vier Wänden? – Das Notenspur-Fest der Hausmusik!	36
Jacqueline Spengler	
Das bewegt die Menschen im Stadtteil	36

Martin Zinger	
Unternehmen in Sellerhausen-Stünz: Kunstglaserei Schneider	38
Anne Gilbricht	
TASTEviel&SAITIG – ich bin dabei und mittendrin	40
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e. V.	
Kurz und knapp	41
Marie Milling	
Kreativer Wind im Leipziger Osten	42
Lothar Schmidt	
Sellerhausen-Stünz gestern und heute: Fisch-Oelze	43
Sabine Albrecht	
Leipzig summt – wo summt es in Sellerhausen-Stünz?	45
Marlies Beyer	
Kühler Norden Europas – Wenn alle vor Hitze stöhnen	46
Martin Zinger	
Sellerhausen-Stünz im Deutschen Bundestag	48
Axel Kalteich	
Wo sind Sie?	51
Martin Zinger	
Essen und Trinken – Sächsische Weine, getestet vom Redaktionsteam	52
Jacqueline Spengler	
Straßennamen Teil 4: Wer war Albert Geutebrück?	54
Martina Hergt	
Ein Fotobuch von Sellerhausen und Stünz: Rund um die Emmauskirche	57
Ulrike Pippel	
Gastgeber für den Lebendigen Advent gesucht!	57
Sabine Albrecht	
Straßennamen Teil 5: Wer war Elisabeth Schumacher?	58
Elke Härtig	
Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe Leipzig im Pflegenetzwerk Leipzig	60
Martin Zinger	
Preisrätsel: Sellerhausen-Stünz kennenlernen und gewinnen	61
Anke Nestmann	
15 Jahre Altenpflegeschule des VMKB	62

Kein Hitzefrei zum Parkfest am 30. Juni 2019

Das 14. Parkfest des Bürgervereins wird sicher eines derer sein, an die man sich noch länger erinnern wird. 39 Menschen aus dem Umfeld des Bürgervereins waren als Helfer und Teilnehmer aktiv, als bei 39 °C 39 Stück Kuchenspenden verkauft wurden.

Nun muss man die Zahlen einzeln bewerten: 39 Bürger, die sich für die Durchführung unseres Stadtteilfestes engagieren, sind eine stattliche Menge. Bei der Vielzahl der zu bewältigenden Aufgaben wird aber auch jede Hand gebraucht.

39 Kuchenspenden klingt auch erst einmal nicht schlecht, reichen aber unter *normalen* Umständen nicht, um alle Gäste unseres Stadtteilfestes zu sättigen. Allen Kuchenbäckern sei an dieser Stelle dennoch gedankt, insbesondere der Bäckerei Plötz und Huggelwirt Oliver Urban, die mit jeweils 2 bis 3 Blechen einen großen Anteil daran hatten, dass der Kuchen gereicht hat.

39 °C Außentemperatur waren dann schon ganz schön problematisch und so verdient es allergrößte Hochachtung, wie alle Standbetreuer und Akteure der Hitze trotzten und aus der Situation das Beste gemacht haben.

Auch wenn die genannten Zahlen 3 × 39 abzüglich 14 zufälligerweise genau der aktuellen Mitgliederzahl des Bürgervereins entspricht, wäre es schön, wenn 2020 die Gleichung wieder aufgeht, allerdings mit Zuwächsen bei den Mitgliedern und den Kuchenspenden – und nicht bei den Temperaturen!

Dennoch herrschte an allen Ständen eine freudige Stimmung und die, wenn auch nicht ganz so zahlreichen, erscheinenden Besucher (rund ein Drittel weniger als sonst) nahmen die Mitmach- und Informationsmöglichkeiten an den Ständen rege wahr. Und so freut es die Organisatoren, wenn nicht nur die *alten Hasen* wie Natursteine Schneider, der VMKB,



Kuchenbasar zum Parkfest



Mitmachen beim KAOS Spielmobil



Bastel- und Infostand Mütterzentrum Leipzig



Posaunenchor des Kirchspiels



186 Jahre geballte Lebensfreude: Mario Seelmann und Axel Kalteich mit Neumitglied Anneliese Jahr



Kinderschminken und Sonnenhüte bei der Kinderinsel Emmaus



Tanzprogramm der Tanzkinder TAKTIV



Kinderschminken, Basteln und viele Gespräche beim Bürgerverein

die Kita des BBW, die Kinderinsel und das Pflegeheim Emmaus, der Förderverein Emmauskirche oder die Sparkasse und die Stadtwerke Leipzig, sondern auch die Erstteilnehmer wie die DB AG, das Mütterzentrum und Decathlon die entspannte und einzigartige Atmosphäre unseres Festes loben.

Wem noch nicht warm genug war, konnte den Kirchturm erklimmen und den immer wieder tollen Ausblick von der Emmauskirche genießen, mit etwas Glück auch eine Brise mit Windstärke 2 zur Abkühlung.

Künstlerisch umrahmt wurde unser Fest von den Darbietungen der im Stadtteil ansässigen Institutionen, Initiativen und Einrichtungen, beginnend mit dem Posaunenchor des Kirchspiels, den Darbietungen der Hans-Christian-Andersen Grundschule, den Kindern der Kinderinsel Emmaus, der Gitarrenschele Emil Petrov, der CJIA-HIP-HOP-Crew des Clubs und den Tanzdarbietungen von TAKTIV. Schön, dass Silke Trinzka dieses Jahr wieder die Mitmachtänze anbieten

konnte, die trotz Hitze viele Teilnehmer fanden. Lieber nicht mitmachen sollte man als Dummy bei den Vorführungen von Bushido Leipzig e.V. Groß und Klein zeigen hier Übungen zur Selbstverteidigung.

Den Abschluss der Hitzeschlacht im Park bildet der von Horst Schneidewind hervorragend präparierte und von Ronald Pohle hervorragend moderierte Sellerhäuser Goldregen. Um zu verhindern, dass aus der Goldmarie eine Pechmarie wird, haben wir dieses Mal auf Schokoladentaler verzichtet...

Den offiziellen Abschluss des Festes bildete der von Kantor Konrad Pippel sehr anrührend und anspruchsvoll umgesetzte *Traumzauberbaum* in der gut besuchten und gekühlten Emmauskirche.

Gegen 20.00 Uhr waren die letzten Teile des Parkfestequipments verstaut und das Team vom Bürgerverein durfte sich nach 12 Stunden harter Arbeit ein Feierabendbierchen gönnen.

Vielen Dank an alle, die am Erfolg unseres Stadtteilfestes ihren Anteil hatten.

Der Sellerhäuser 2019 – Ehrung für unsere engagierten Mitbürger

Der Ehrenpreis *Sellerhäuser* ist eine Skulptur, welche der Leipziger Künstler Michael Möbius eigens für den Bürgerverein geschaffen hat, um Mitmenschen auszuzeichnen, die scheinbar *nebenher* viel Gutes tun und so unser Gemeinwesen lebenswert machen.

Im neuen, griffigeren Design, aber nicht weniger künstlerisch ansprechend konnte der Bürgerverein die Auszeichnung dieses Jahr an Harald Ziesmer verleihen.

Es sind nicht die großen Taten und erst recht nicht die großen Worte, mit denen Harald auf sich aufmerksam macht. Es sind sein handwerkliches Geschick, seine Umsicht, seine Einsatzbereitschaft und

Kreativität, die er an vielen Ecken des Stadtteiles einbringt.

Egal, ob bei Einsätzen des Bürgervereins, des Fördervereins Denkmal Emmauskirche (in dessen Vorstand er mitarbeitet), im Pflegeheim Emmaus oder in der Kinderinsel Emmaus – Harald ist stets im *Blau-mann* zur Stelle, wenn praktische Aufgaben zu lösen sind.

Jahrelang montierte er in der Adventszeit den weithin sichtbaren Weihnachtsstern über das Kirchenportal, probiert und begleitet die Bastelideen zum Sellerhäuser Adventslicht und hilft mit vielen praktischen Lösungen, wenn hier und da mal eine Tür oder eine Schublade klemmt. Dabei muss man ihn gar nicht erst rufen. Umsichtig wie er ist, wird das meiste repariert, bevor der Schaden überhaupt auffällt.

Ein Kirchenpuzzle aus Holzbausteinen – auszuprobieren beim Parkfest – ist eines seiner jüngsten Werke.

Neben der zusätzlichen Auslastung als mehrfacher Großvater in seiner stetig wachsenden Großfamilie bleibt noch Zeit für ein weiteres Hobby: Er zaubert Wein aus den bislang nicht für ihre *Kelterbarkeit* bekannten Sellerhäuser und Stünzer Trauben.

Auch sportlich war und ist Harald aktiv. Als Fußballer spielte er in Eilenburg in der Bezirksliga. Inzwischen sind die Spielbälle kleiner und die Bewegungsabläufe langsamer. Geblieben ist die Präzision, mit der er auf der Boulebahn im Stünzer Park die eine oder andere Spielsituation auflöst.

Wir wünschen dem Preisträger und seiner Frau Andrea noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft zum Wohle unseres Stadtteils!



Ronald Pohle und Harald Ziesmer



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz – „Da sieht man, was man macht!“

Diese und andere selbstzufriedene Worte waren nach dem Parkpflegeeinsatz im November der letzten Jahre von den zahlreichen Teilnehmern zu hören. Und tatsächlich wurde es geschafft, die alte Sichtachse zwischen Apelstein, Teich und Hügel wiederherzustellen, den Bereich um den neuen Spielplatz zu lichten und viele andere Ecken zu beräumen.

Auch dieses Jahr lädt der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz zur schöpferischen Arbeit: Wir bitten um Ihre tatkräftige Unterstützung bei unserem nunmehr siebenten Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz

am Samstag, den 02. November 2019 von 9 bis 12 Uhr.

Treffpunkt ist der Parkeingang Julius-Krause-Straße

Wir bitten alle Leipziger, egal ob mit oder ohne Gartenerfahrung, mit uns zu Harke, Gartenschere oder Spaten zu greifen. Es werden unter fachlicher Anleitung Bäume und Sträucher verschnitten, es wird geharkt, gegraben und Unkraut entfernt. Werkzeuge können nur teilweise bereitgestellt werden.

Zur besseren Planung des Einsatzes bitten wir um Anmeldung bis zum 28.10. unter: 0163 279 62 91 oder per Email an info@bv-sellerhausen.de

www.bv-sellerhausen.de

E-Mail: info@bv-sellerhausen.de

Voll im Leben

Wenn das Gedächtnis Lücken bekommt und Erinnerungen verblassen helfen Gedächtnistraining, Geduldsspiele und vielerlei Alltagshilfen aktiv zu bleiben.

Ein breites Sortiment haben wir für Sie im Angebot.

www.sanitaetshaus-matthies.de

Gut geschlafen

Wer gut schläft kann den Tag in vollen Zügen genießen. Unsere Nackenkissen sorgen für einen erholsamen Schlaf. **Probieren Sie es aus!**

SANITÄTSHAUS MATTHIES
LEIPZIG

Mobilität erleben

Am 25.9. trifft sich die Diabetikergruppe 16.00 Uhr.
Frau Sophia Körner - Ernährungsberaterin LWW
„Zuckeraustauschstoffe - Für und Wider“

Stammhaus
Liebertwolkwitz

Filiale
Leipzig - Mitte

Filiale
Leipzig - Ost

Muldentalstr. 40
04288 Leipzig
Tel.: 034 297 - 14 13 16

Tschaikowskistr. 26
04105 Leipzig
Tel.: 0341 - 980 39 18

Wurzner Str. 163
04318 Leipzig
Tel.: 0341 - 232 66 94

© www.yellow-creative.de 2019

Arbeit im Quartier



Arbeitssuchende zurück in die Arbeit und den damit zusammenhängenden Alltag zu helfen ist eine Seite des Arbeitsauftrages des Projektes *Arbeit im Quartier* im Rahmen des Bundesprogrammes BIWAQ. Neben der Unterstützung bei der Jobsuche und einem begleitenden Coaching auf dem erfolgreichen Weg zurück in die Arbeitswelt, finden Sie an unserem DAA-Standort am Torgauer Platz 1 im Leipziger Osten einen Ort an dem eigenständig mit digitalen Medien gearbeitet werden kann. Das Herzstück unseres Angebotes ist ein (digitaler) Lern- und Arbeitsort, das sog. *Lerneck* für Arbeitssuchende im Quartier. Dort haben die Arbeitssuchenden die Möglichkeit, neben verschiedenen Bildungs- und Qualifizierungsangeboten, an Kursen zur digitalen Arbeitswelt teilzunehmen, ihre Bewerbungsmappen durchchecken zu lassen oder einfach mal zu reden über das, was ihnen auf dem Herzen liegt.

Auch für Klein- und Kleinstunternehmen steht ein breites Unterstützungsangebot zur Verfügung. Ob Kultur- und Kreativwirtschaft, Einzelhandel, Gastronomie oder Handwerk – wir bieten individuelle Vor-Ort-Beratung, organisieren aber auch gemeinsame Themenformate in

größeren und kleineren Gruppen und bieten damit die Möglichkeit einer weiteren Vernetzung der Partner im Stadtteil. Das Projekt wird durch das ESF-Bundesprogramm *Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ* mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und des Europäischen Sozialfonds gefördert und von der Stadt Leipzig, Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung, in Kooperation mit der Deutschen Angestellten-Akademie Leipzig bis Ende 2022 durchgeführt. Alle Angebote des Projektes sind für die Teilnehmer kostenfrei.

Martin Schramm, DAA Leipzig, Projektkoordinator *Arbeit im Quartier*
Kontakt:

DAA Leipzig, Torgauer Platz 1, *Lerneck*
3. Etage, 04315 Leipzig

Öffnungszeiten:

mittwochs 10–17 Uhr, freitags 10–13 Uhr

Das Projekt *Arbeit im Quartier* wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms *Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ* durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert und in Kooperation mit der Stadt Leipzig durchgeführt.



DAA Leipzig, Projekt BIWAQ

Teichkonzert am 24. August 2019 – Happy hours mit Häppy Hour

Mindestens zwei wunderschöne Stunden erlebten die Besucher unseres 9. Teichkonzertes am 24. August 2019 mit der Leipziger Band *Häppy Hour* bei optimalen äußeren Bedingungen. Nur glückliche Gesichter, mehrere Zugaben der Band und viele Danksagungen an den Bürgerverein lassen uns wissen: »Alles richtig gemacht!«

Bereits der Aufbau der Bühne verlief harmonisch. Die Klangsäule der Arbeitsanweisungen und Unmutsbekundungen die Martin Handke freundschaftlich seinen Mitschaffenden zuwarf, kratzte nur ein Mal die 80 dB-Grenze, lediglich zwei unpräzise Schläge mit dem Gummihammer verursachten ein leichtes Aua und zwei neue Helfer sorgten für eine gerechtere Lastenteilung.



9.58 Uhr: Die Bühne steht



Lassen nichts anbrennen: Die Teufelskerle am Grill

Nachdem eine Ramme in den zwei Nächten vor dem Konzert vielen Bewohnern des Stadtteils den Schlaf raubte, haben wir *Rammstein* abgesagt, da der Einbau 16 m langer Spundwände im Zuge des Brückenneubaus bereits einen vergleichbaren Geräuschpegel erzeugte. Umso mehr ist hervorzuheben, dass das Projektteam der Deutsche Bahn AG bei der Baufirma eine Arbeitspause von 17 bis 22 Uhr erwirken konnte. Auch das verdient Respekt und ein großes Dankeschön. Wenn Sie also das nächste Mal in München oder Hamburg auf den Zug warten, nehmen Sie es gelassen, in Unterhaching oder Altona ist bestimmt gerade ein Volksfest...

Häppy Hour erwies sich als optimale Wahl für diesen Abend. Wie vor sechs Jahren verzauberte uns die Leipziger Band *Häppy Hour* mit Klängen und Geschichten aus und über Irland. Mit Geige, Quetschkommode, Klampfen, Klavier, Schlagzeug, Bass und Sangeslust ertönten traditionelle Songs wie *Fields of Athenry* und *Molly Malone* aber auch Stücke jüngst vergangener Jahrzehnte.

Schnell sprang der Funke zum Publikum über und es wurde kräftig mitgewippt – zum Tanzen war nicht ganz so viel Platz.



Gute Stimmung bei den vielen Besuchern



Häppy Hour beim Teichkonzert

Bis zur Pause waren ca. 550 Roster des 600 Stück umfassenden Einkaufes bereits aufgebraucht. Grobe Zählungen der Zuschauerzahlen endeten bei 1.200 – auch ein neuer Rekord.

Leider nicht so positiv war der Anlass unserer diesjährigen Spendenaktion. Da der Stünzer Teich nahezu ausgetrocknet ist und kaum zu erwarten ist, dass die Rietzschke ihrer Funktion als natürlicher Zufluss gerecht wird, haben wir für einen Brunnen gesammelt. Knapp 1.500€ klingelten und raschelten am Ende in unseren Sammelboxen – ein tolles Ergebnis!

Die zweite Konzerthälfte verging leider wie im Fluge. Bei ungebrochener Stimmung wandte sich die Band nun *modernen Klassikern* zu, was die Gäste noch mehr

zum Mitsummen und -klatschen anregte. Nach einer Stunde und drei Zugaben war dann auch dieses wunderbare Konzert zu Ende.

Nach gut zwei Stunden voll musikalischer Lichtblicke sorgten die an der Borngasse montierten Lichtschlangen bei den Besuchern für visuelle Erleuchtung.

Vielen Dank an alle, die mit ihrer finanziellen, logistischen und körperlichen Unterstützung zum Erfolg des Abends beigetragen haben.

Und noch ein weiteres Kompliment an unsere Gäste: Beim Rückbau der Bühne und beim Aufräumen am nächsten Morgen haben wir lediglich fünf *vergessene* Kronkorken und drei bis vier Zellstofftaschentücher aufklauben müssen. Auch das ist eine Anerkennung unserer Arbeit!

Ein Bild des Jammers – der Zustand des Teiches im Stünzer Park

Was haben wir uns Anfang Dezember 2018 noch auf die Schulter geklopft, als wir in Zusammenarbeit mit den Anglern und der FFW Mölkau 800 m-Schlauch zur Befüllung des Teiches verlegen und den

Wasserspiegel des Teiches um ca. 45 cm anheben konnten.

Inzwischen sind die Freudentränen und der Schweiß getrocknet – aber leider auch der Stünzer Teich. 70 bis 80 cm hat er

bereits wieder verloren. Es existiert kein funktionierender Zufluss, da die Rietzschke selbst in regenreichen Jahren kaum Wasser führt. Auch das Frühjahr 2019 war deutlich zu trocken, so dass kaum Regen- und Oberflächenwasser zufließen konnten. Das Gegenteil ist eher der Fall, die umliegenden trockenen Böden und Bäume entziehen dem Teich noch Wasser. Ohne diese Tränke wäre der Zustand der Bäume noch schlechter.

Bereits Ende März 2019 haben wir deshalb beim Amt für Stadtgrün und Gewässer angeregt, bei einer Sanierung des Teiches den Brunnen am Dorfplatz zu reaktivieren oder im Umfeld einen neuen zu bauen. Die Sanierung solle bis 2022 erfolgen, so unser Vorschlag, da so lange noch die Baustraßen der DB AG mit genutzt werden könnten. Herrn BM Rosenthal konnten wir bei einer Begehung am 24. April 2019 ebenfalls sensibilisieren. Zumindest wurde uns zugesagt, dass eine Sanierung des Teiches geprüft werden soll.

Momentan liefert der Stünzer Teich ein Bild der Trauer ab. Auch wenn durch den niedrigen Wasserstand durch eine beherzte Bürgerin ein Fahrrad aus dem

Schlamm geborgen wurde und ein Staubsaugerteil, ist das kein Zustand. Nachdem wir Mitte August einen neuerlichen Notruf an die Stadtverwaltung absetzten, Maßnahmen einzuleiten, um den Zustand des Gewässers zu verbessern, wurde uns beschieden, dass der Teich bereits auf Nr. 20–30 vorgerutscht sei. Bei einem Sanierungsvolumen von zwei bis drei Teichen pro Jahr dürfte der Termin sich mit dem Renteneintrittsalter des Vorstandes unseres Vereins überschneiden.

So lange wollen, können und dürfen wir nicht warten!

Im Rahmen unseres Teichkonzertes haben wir daher die Besucher gebeten, uns bei der Teichrettung zu unterstützen und für den Bau einer Brunnenanlage zu spenden. Die gesammelten 1.500 € zeigen, dass der Teich nicht nur uns am Herzen liegt, sondern auch den Bürgern unserer Stadtteile.

Die Stadtverwaltung wäre nicht die Stadtverwaltung, wenn sie nun nicht gehörig auf die Spaßbremse treten würde. »Eine Grundwasserentnahme wäre von der Oberen Wasserbehörde genehmigungspflichtig. Und das macht die bei den



Wagemutige Schlammtdickenmessung im Teich

allerorts sinkenden Grundwasserständen bestimmt nicht.« – so die Bedenken. Natürlich ist es wichtiger, das Grundwasser als Trinkwasser zu nutzen oder damit für den Erhalt des Stadtgrünes zu sorgen. Das schließt nicht aus, dass bei einer Normalisierung des Grundwasserstandes dem Teich das fehlende Wasser zugeführt werden kann.

Anfang September haben wir den Teich durchwaten. Im Schnitt waren es noch 10 cm, an manchen Stellen maximal 15 cm *Wassersäule*, darunter 40 bis 60 cm Schlamm. Es muss etwas geschehen!

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei unserem Anliegen unterstützen per Post oder Mail bei den Behörden eine Sanierung des Teiches und den Bau eines Brunnens einzufordern!

Natürlich können Sie auch für den Brunnenbau spenden:

BV Sellerhausen-Stünz
DE37 8605 5592 1100 6858 00
Sparkasse Leipzig
Zweck: Teichrettung Stünz



**Verkaufen Sie keine Immobilie,
bevor Sie mit uns gesprochen haben.**

www.lbs-immo-leipzig.de



in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH



Immobilienpartner der

HOLZMONTAGEN SVEN UHER

- Lieferung und Montage von Türen und Fenstern
- Lieferung und Montage von Vordächern
- Abdichtung von Fenstern und Türen, auch nachträglich
- Einstellarbeiten und Mängelbeseitigung an Fenstern, Türen und Möbeln aller Art
- Küchenmontage

Weigeliestraße 10, 04329 Leipzig

Tel.: 0341/2710812
Fax: 0341/2710813

Mobil: 0171/8411724
Holzmontagen.Uher@gmx.de

Die Quadratur des Mittlerer Ringes

In unserer letzten Sellerhäuser Depesche mussten wir berichten, dass sich im *Strukturstärkungsgesetz Braunkohle-regionen der Mittlere Ring* unter *Prioritäre Verkehrsprojekte* auf Seite 13 aufgeführt wurde. Inzwischen hat sich der Nebel etwas gelichtet und die Stadtverwaltung ließ uns und andere Initiativen auf Anfrage hin wissen, dass hier keinesfalls die 220 € Mio teure Schnellstraße durch die Leipziger Parkanlagen, Kleingärten und Wohngebiete des Leipziger Südostens gemeint sei, sondern lediglich der Ausbau der B 6 im Leipziger Norden im Bereich der Georg-Schwarz Straße. Diese Anfrage und Antwort waren auch Bestandteil der Stadtratssitzung vom 26. Juni 2019. Wir haben diese Aussage also *schwarz auf weiß*.

Auch das Ergebnis der Leipziger Stadtratswahl vom 26. Mai 2019 stimmt zuversichtlich, dass die politischen Mehrheiten nicht ausreichen werden, um dieses Horrorprojekt zu beschließen. Es

wurden die Parteien gestärkt, die sich klar für eine Stärkung des ÖPNV und eine Reduzierung des MIV (Motorisierten Individualverkehrs) und gegen den Mittleren Ring ausgesprochen haben.

Genau in diese Richtung gehen auch unsere Überlegungen und Vorschläge. Niemand möchte an einer stark befahrenen Straße wohnen. Ziel muss daher eine Verkehrsvermeidung sein, statt diesen in andere Stadtteile umzulagern. Täglich passieren ca. 30.000 Kfzs aus den östlichen Vororten die Zufahrtsstraßen zur Leipziger Innenstadt. Die meisten lediglich mit einer Person besetzt. In nördliche Richtung sind es lediglich 5.300 Kfzs, die die Ludolf-Colditz Straße in nördliche Richtung passieren (siehe Grafik). Selbst wenn eine Straße also gebaut würde, ist nicht erkennbar, wieso die Bewohner von Engelsdorf, Baalsdorf, Zweinaundorf, Althen etc. den Weg über den Stünzer Park, die KGV Flora, den Ostfriedhof oder den Wilhelm-Külz-Park nehmen sollten, um in die



Keine Straße durch unseren Stünzer Park!



Zwischen dem Bahndamm und den Hinterhöfen Karl-Härting-Straße soll die Schnellstraße lang führen – unvorstellbar!

Stadt zu gelangen. Mehrfach haben wir zudem vorgeschlagen, die Gewerbegebiete entlang der Paunsdorfer Straße und Sommerfelder Straße weiter Richtung Osten hin zur Autobahn zu verlagern.

Ungeachtet dieser Vorschläge fand am 4. April 2019 eine in der LVZ, dem Leipziger Ortsblatt und tausenden Handzetteln groß angekündigte Demonstration statt, zu der sich dann ca. 200 Teilnehmer einfanden. Wie viele der Teilnehmer mit ihrem Bekenntnis zur Verkehrsberuhigung in der Sommerfelder/Engelsdorfer/Paunsdorfer Straße tatsächlich auch eine Zerstörung der wertvollen Siedlungsstrukturen und Grünanlagen als scheinbar einfache Alternative befürworteten, entzieht sich unserer Kenntnis. Zählbar waren dann die knapp 1.000 Teilnehmer unserer Demonstration am 3. Mai 2019, die sich für den Schutz und die Bewahrung unserer Gärten, Häuser und denkmalgeschützten Parks aussprachen. Dank an dieser Stelle an Iris Busch und Rene Lapsch, die mit hohem persönlichen Einsatz das journalistische Desinteresse der Leipziger Leitmedien an unserer Demo kompensieren konnten.

Mit vielen Fakten und Unterstützung der DB AG konnten wir entlang der vermeintlichen Trasse der Straße an den Kreuzungen in der Cunnersdorfer Straße/Zweinaundorfer Straße/Oststraße/Papiermühlstraße/Prager Straße darlegen, mit welchen Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmer, Anwohner und die Umwelt ein Straßenneubau einhergehen würde. Natürlich sind viele Probleme technisch lösbar. Die Frage bleibt, ob die bereits jetzt absehbaren Aufwendungen und Verluste tatsächlich ein derartiges Projekt rechtfertigen, dessen Wirkung auf den Berufsverkehr aus den östlichen Vororten gegen Null geht.

Wie geht es weiter? Während wir versuchen, mit kleinteiligen Lösungen, einer Verbesserung des ÖPNV, Radwegen oder einer Dezentralisierung der Verkehrsströme (etwa durch eine Sanierung der Geithainer Brücke) konstruktive Vorschläge zu unterbreiten, war für den 19. September 2019 eine weitere Demonstration am Knoten Sommerfelder/Engelsdorfer/Paunsdorfer Straße angesagt, auf der wiederum der Neubau der 220 Mio € teuren Straße propagiert wird.



Auf der Bahnstrecke Leipzig-Stötteritz – Leipzig-Engelsdorf geht der Bau mit großen Schritten weiter: Im Sommer wurde die östliche Brücke über die Oststraße zurückgebaut. Die neue Brücke wird etwas versetzt neu errichtet. Um die Linienführung zu optimieren, wird die Eisenbahnstrecke an dieser Stelle etwas weiter in Richtung Osten verlegt. Außerdem finden Tiefbauarbeiten am Gleis statt. Aufgrund der Arbeiten ist die Oststraße Ende September und Mitte November 2019 für den Straßenverkehr zeitweise gesperrt. Umleitungen werden ausgeschildert. Fußgänger können die Baustelle weiterhin passieren.

Im August haben an der Zweenfurther Straße, dem Rietzschkebach, der Zweinaundorfer Straße und dem Haltepunkt Anger-Crottendorf bereits umfangreiche Arbeiten zum Abstützen und Sichern der Brückenbaustellen stattgefunden.

Hier wurden Spundwände in den Boden gerammt bzw. vibriert. Es folgt das Herstellen der Baugruben auf der Ostseite der bestehenden Brücke an der Zweenfurther Straße im September. Im Oktober erfolgen die Verbauarbeiten und die Gründungsarbeiten für die Hilfsbrücken über die Cunnersdorfer und die Zweenfurther Straße. Aufgrund der Arbeiten sind die Cunnersdorfer und die Zweenfurther Straße im Oktober kurzzeitig gesperrt. Im Frühjahr 2020 werden dann die Hilfsbrücken in der Cunnersdorfer und der Zweenfurther Straße eingebaut. Um den laufenden Bahnbetrieb so wenig wie möglich zu stören, werden die neuen Brücken jeweils neben dem Bahndamm hergestellt. Während Streckensperrungen in den darauffolgenden Jahren werden die alten Brücken zurückgebaut und die neuen in die Lage der alten Brücken eingeschoben.



Im August fanden an der Brücke über den Rietzschkebach umfangreiche Arbeiten statt.

(Quelle: DB Netz AG)

Hier müssen wir etwas überbrücken.



Erneuerung von sieben Eisenbahnbrücken und dem Haltepunkt Anger-Crottendorf zwischen Leipzig-Engelsdorf und Leipzig-Stötteritz

Die Deutsche Bahn modernisiert im Eisenbahnknoten Leipzig den Streckenabschnitt Leipzig-Engelsdorf–Leipzig-Stötteritz. Es werden sieben Eisenbahnbrücken erneuert. Jeweils zwei Brücken in der Cunnersdorfer Straße und in der Zweenfurther Straße sowie die Brücken über den Rietzschkebach, die Zweinaundorfer Straße und die Oststraße. Außerdem erhält der Haltepunkt Leipzig Anger-Crottendorf einen neuen Mittelbahnsteig und einen barrierefreien Zugang.

2019 stehen noch folgende Arbeiten an: Nach dem Rückbau der östlichen Brücke über die Oststraße wird die neue Brücke etwas versetzt wieder neu errichtet. Im Oktober erfolgen zudem weitere Verbau- und Gründungsarbeiten für die Hilfsbrücken über die Cunnersdorfer und die Zweenfurther Straße und den Rietzschkebach.



<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz>
bauprojekte-suedost@deutschebahn.com





An der Zweenfurther Brücke wurde eine Rampe für die weiterführenden Bauarbeiten aufgeschüttet. (Quelle: DB Netz AG)

Widerstreitende Interessen

Die Arbeiten an den sieben Eisenbahnbrücken und dem Haltepunkt Anger-Crottendorf schreiten also unüberseh-, teilweise auch unüberhörbar voran. Trotz größtmöglicher Rücksicht auf Anwohnerinnen und Anwohner kollidieren dabei immer wieder die unterschiedlichen Bedürfnisse der Interessensgruppen rund um die Brücken und den Haltepunkt Anger-Crottendorf. So geschehen am vorletzten Augustwochenende. Während die einen ein lauschiges Teichkonzert im Stünzer Park an einem warmen Sommerabend planten, bereitete sich das Bau-team auf ein arbeitsreiches und lärmintensives Sperrpausen-Wochenende vor. Sperrungen der Bahnstrecke werden von langer Hand drei Jahre im Vorfeld beantragt und geplant. Gerade bei vielbefahrenen innerstädtischen Strecken sind solche Sperrungen zeitlich sehr eng bemessen. Die kurzen Sperrungen fordern den Baufirmen vor Ort einiges an Koordination ab. Auch Glück ist dabei, dass so eine Sperrpause für die vorgesehenen Arbeiten ausreicht. Denn unter Umständen warten bis dato unbekannte Überraschungen, beispielsweise Hindernisse im Baugrund. Ob eine Spundwand also

schnell und geräuschärmer in den Boden gebracht werden kann oder nicht, zeigt sich erst direkt während der Bauarbeiten. Im August waren Glück und Sachverstand im Spiel: Die Spundwände konnten in der vorgesehenen Zeit in den Boden getrieben werden. Und in Bezug auf das Teichkonzert zeigte sich: Reden hilft. Nachdem die Organisatoren des Teichkonzerts und die Projektleitung des Bauvorhabens voneinander wussten, wurde in enger Abstimmung eine Verlagerung der lärmintensivsten Arbeiten auf die Zeit vor und nach dem Konzert forciert. Auch das Passieren der ankommenden Gäste durch die sonst gesperrte Brücke am Rietzschkebach wurde so möglich, so dass schlussendlich alle ein schönes Konzert genießen konnten.

Aktuelle Informationen zum Bauvorhaben und damit zusammenhängenden Straßen- und Streckensperrungen erfahren Sie unter: bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz. Im Oktober ist zudem ein weiterer Baustellenbegehungstermin in Kooperation mit dem Bürgerverein Sellerhausen-Stünz geplant. Das genaue Datum wird auf dem Bau-InfoPortal und durch den Bürgerverein bekannt gegeben.



Bürgerverein
Sellerhausen-Stünz

Sellerhäuser Adventslicht

Am 08. Dezember 2019
von 15.00 - 19.00 Uhr

Platz vor der Emmauskirche
Wurzner Str. 160 / Ecke Cunnersdorfer Str.

Abseits vom Gedränge des städtischen Weihnachtsmarktes möchten wir in unserem Stadtteil einen besinnlichen Höhepunkt in der Adventszeit setzen. Die Waffelbäckerei läuft heiß. Glühwein und viele andere Weihnachtsleckereien warten auf den Verzehr. Neben vielen anderen Angeboten gibt es eine Weihnachtstombola zugunsten von Schulkindern im Südsudan. Um 17.00 Uhr wird ein Weihnachtskonzert in der Emmauskirche aufgeführt.

www.bv-sellerhausen.de

E-Mail: info@bv-sellerhausen.de



Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig

Aktuell steht wieder mal die Fortschreibung (die zweite) des Nahverkehrsplanes der Stadt Leipzig auf der Tagesordnung des Stadtrates. Am 3. Juli 2019 stellte der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Anger-Crottendorf und dem Stadtbezirksbeirat Ost im ICE in der Eisenbahnstraße Verbesserungen für den Nahverkehr Ost vor. Die Reaktionen der Anwesenden auf die Ideen, Hinweise bzw. Defizite im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) waren eher verhalten. Es schien das Argument, man könne da eher wenig bewirken, zu überwiegen. Dies sollte die vielen betroffenen Bürger im Leipziger Osten jedoch nicht davon abhalten, selbst aktiv zu werden und sich stadtpolitisch zu engagieren.

Konkret wurden folgende vier Themenschwerpunkte vorgestellt:

S-Bahn/DB: verbesserte Haltestellenverknüpfungen

Durch den Fahrgastverband Pro Bahn wird schon lange eine Wiederanbindung des Leipziger Ostens an das aktuelle S-Bahn-Netz gefordert. Vom Verband liegt ein Entwurf für einen stufenweisen Ausbau eines Verkehrsknotens Ost (Knoten Stünz) vor. Dies würde durch die Bündelung des ÖPNV und der Bahn im Bereich Wurzner Straße/Watzdorfer Straße den Einstieg und Übergang in die von Stötteritz verlängerte S-Bahn bis Engelsdorf (Paunsdorf-Center), die S-Bahn nach Wurzen, die RB nach Grimma und Bad Lausick (Chemnitz), die Tram 7, 8 und die Buslinien 77 (82) und 90 ermöglichen. Der Knoten könnte schrittweise ausgebaut werden, beginnend mit einem S-Bahn-Haltestpunkt in Sellerhausen-Stünz.



Stünz Kreuz, Quelle: Fahrgastverband Pro Bahn

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Vorschlägen sind die im aktuellen Nahverkehrsplan ungenügend vorhandenen wichtigen Verkehrsknotenpunkte in Leipziger Osten zu ergänzen.

Aufzunehmen in die Zielplanung als wichtige Verkehrsknotenpunkte sind der S-Bahn-HP Anger-Crottendorf, S-Bahn-HP Sellerhausen-Stünz / Emmausstraße und der HP Torgauer Straße/Permoserstraße mit dem Permosereck.



S-Bahn Haltestellen
Quelle: Fahrgastverband Pro Bahn

Buslinie 72: verbesserte Streckenführung

Um die völlig vom ÖPNV abgeschnittenen Wohngebiete in Anger-Crottendorf und die neu entstandenen Schulen besser zu

erreichen, wurde vorgeschlagen, die Streckenführung der Buslinie 72 anzupassen. Ab S-Bahn-HP Anger-Crottendorf über die ehemalige Feuerwache Ost, den Trinitatisplatz bis Friedrich-Dittes-Straße (Kindertagesstätte, 74. Grundschule, Grundschule Auguste), von hier über eine neue Busspur in die Hans-Eisler-Straße bis zur neuen Krönerstraße (Schulzentrum Ihmelstraße, Käthe-Kollwitz-Sprachheilschule). Von dort geht die Strecke über Volkmarsdorf zur Kohlgartenstraße oder über die Wurzner Straße zurück zur Köhlerstraße.



Bus 72, Quelle: BV Sellerhausen-Stünz

Buslinie 77: Intensivierung Taktung

Der im Leipziger Osten verkehrende Quartiersbus 77 ist auf die Abfahrtszeit 7.09 Uhr ab Stünz mindestens zu erweitern, damit die Kinder und Eltern der drei Kindergärten in der Louis-Fürnberg-Straße und der Hans-Christian-Andersen-Schule den ÖPNV ebenfalls nutzen können. Weiterhin sollte die Taktung der Strecke auf wenigstens alle 30 Minuten erhöht werden.

Buslinien 70-77-79-90 Schönefeld:

Optimierung der Streckenführungen

Unter dem Gesichtspunkt des notwendigen behindertengerechten Ausbaus der

Bushaltestellen bis 2021 sind die derzeitigen Streckenführungen des Leipziger Busnetzes zu aktualisieren. Die stadtdurchquerenden Buslinien (60, 70, 80, 90) sollten als Schnellbusstrecken auf Beschleunigungsmöglichkeiten untersucht werden. Beispielfhaft kann der Bus 90 vom Umsteigepunkt Permosereck in die Adenauerallee und von dort über eine neue Busspur in die Walbbaurstraße und zum Stannebeinplatz geführt werden. Der Bus 70 kann vom Stannebeinplatz über die Gorkistraße und direkt zur Theklaer Straße bis zum S-Bahn-HP Thekla geführt werden. Die bisherigen Umwege in die angrenzenden Wohn- und Gewerbegebiete entfallen und die flächendeckende ÖPNV-Erschließung dieser Gebiete wird durch eine angepasste Streckenführung und Taktung der Buslinien 77 und 79 abgedeckt.



Buslinien 70/90, Quelle: BV Sellerhausen-Stünz

Neues vom Parkbogen Ost

Im April 2019 konnte der Kauf des Sellerhäuser Bogens durch die Stadt Leipzig erfolgen. Nun kann die Vision des Parkbogens Ost in naher Zukunft als stadtteilverbindender Fuß- und Radweg entstehen.

Über drei Monate erarbeiteten insgesamt 20 Büros für Landschaftsarchitektur Entwürfe für den Abschnitt zwischen der Anger-Crottendorfer Bahnschneise und der Bahnlinie Leipzig-Dresden oberhalb der Eisenbahnstraße. Der Fokus dabei lag auf den Auf- und Abgängen, der Ausgestaltung als Aktivband mit Sport-, Spiel- und Ruhebereichen sowie der begleitenden Grüngestaltung. Ideen für ein *verbindendes Element* zur Erkennbarkeit

des Parkbogens Ost wie einheitliche Beleuchtung, Beschilderung oder andere wiederkehrende Raumelemente waren dabei ebenso Bestandteil wie die Integration der Relikte des ehemaligen Bahnbetriebs, die Verknüpfung mit den Stadtteilen und die Rücksicht auf Nachbarn und Biotope.

Zur Vorstellung des Wettbewerbsverfahrens am 18. Juni 2019 im Neuen Rathaus wurde eine Vertretung aus der Bürgerschaft zur Teilnahme an der Jurysitzung als Vertretung und Stimme der Bürgerschaft benannt. Diese sind die Bürgervereine Sellerhausen-Stünz und Anger-Crottendorf, der Ostwache Leipzig e. V., sowie der Kleingartenpark



Das Sellerhäuser Viadukt – Kernstück des Parkbogen Ost

Südost. Wenngleich ohne eigenes Stimmrecht, werden die Vertreter*innen in der Jury mitdiskutieren.

Alle Bürger*innen haben am Sonntag, dem 10. November 2019 von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Pfeilerhalle des Grassimuseums die Gelegenheit, die ausgestellten, anonymisierten Entwürfe anzuschauen und ihre Hinweise und Anregungen abzugeben.

Die Ausstellung unterliegt der Verschwiegenheitspflicht! Fotografie ist nicht erlaubt!

Am 11. November 2019 entscheidet dann die Jury über die Wettbewerbsentwürfe. Die Jury setzt sich aus Fach- und Sachpreisrichter*innen zusammen. Ab dem 25. November 2019 sind die prämierten Wettbewerbsergebnisse im Stadtbüro am Burgplatz ausgestellt. Drei Wochen später wandert die Ausstellung in das InfoCenter Eisenbahnstraße. Die Umsetzung des Siegerentwurfs wird dann zuerst für den Abschnitt Theodor-Neubauer-Straße bis Zweinaundorfer Straße ab 2020 erfolgen, wofür auch die Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung stehen.

Für den Anschluss von der Zweinaundorfer Straße an das Ende des südlichen, schon bestehenden Parkbogenteils (Bahnschneise bis Lene-Voigt-Park) sind zunächst noch Ausgleichsmaßnahmen der DB AG durchzuführen, ehe hier voraussichtlich ab 2024 der Siegerentwurf umgesetzt werden kann.

Parallel und unabhängig vom Gestaltungswettbewerb beginnen noch im Herbst 2019 die Sanierung des Sellerhäuser Viadukts sowie der Abbruch der ehemaligen Bahnsteige auf dem Damm in Sellerhausen. Diese Maßnahmen werden aus dem Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus (NPS) und EFRE

gefördert, ebenso wie der Flächenkauf und der Gestaltungswettbewerb.

Aus dem NPS-Mitteltopf wurden außerdem die diesjährige Netzwerkkoordination sowie die Projekte der Reihe *Wege zum Parkbogen* gefördert, die in diesem Jahr rund um den Parkbogen Ost eine Förderung von kleinen Projekten durch lokale Akteure ermöglicht. Dazu zählten sowohl Workshops, Feste oder auch Angebote mit sozialen, ökologischen, kulturellen oder bildungsrelevanten Inhalten im Bereich des Parkbogens Ost. So wurden verschiedene Aktionen von mehr als zehn Akteuren zum Herbstfest Parkbogen Ost am 14. September 2019 daraus gefördert und mit großer Unterstützung durch weitere Akteure und die aktive Teilhabe durch die Bevölkerung umgesetzt. Neben vielen anderen Veranstaltungen gab es zum Beispiel die Aktion der Initiative Latinxs Leipzig, einem Verein lateinamerikanischer Frauen. Mit ihrem Projekt *Malerei ohne Grenzen* luden sie zur Auseinandersetzung mit den Themen Migration und Integration in den Lene-Voigt-Park ein. Das Pögehaus e. V., Querbeet e. V. und Helden wider Willen e. V. wurden mit großer Beteiligung rund um den Spielplatz Mariannenstraße zum Thema Nordspange Parkbogen Ost, aktiv. Durch den Ostwache Leipzig e. V. konnten Kinder und Jugendliche des Quartiers ihre Talente in einem Rap- und Graffiti-Workshop in der Alten Feuerwache austesten. Am Dorfanger Sellerhausen wurde durch den Bürgerverein Sellerhausen-Stünz und viele Unterstützer aus der Bürgerschaft wie auch aus anderen Vereinen ein Bühnen- und Workshopprogramm umgesetzt.



Kommunalwahl und Podiumsdiskussion in Sellerhausen-Stünz

Unser Stadtteil war bei der Kommunalwahl zum Stadtrat dem Wahlkreis 2 zugeordnet. Mit Paunsdorf, Anger-Crottendorf, Heiterblick und den östlichen Vororten leben hier ca. 80.000 Wahlberechtigte, von denen ca. 60% von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Je nach Wahlbeteiligung und Stimmverteilung wird ermittelt, wie viele Kandidaten unser Wahlkreis in den 70 Abgeordnete umfassenden Stadtrat entsendet. Nach dem 26. Mai 2019 sind es dieser nun sechs (zweimal CDU und jeweils einer SPD, Linke, Grüne und AfD). So schwierig es diesen Abgeordneten fallen wird, die durchaus differierenden Interessen der Menschen ihres Wahlkreises zu vertreten, so schwierig wird es sein, die Probleme unseres 7.500 Wähler umfassenden Stadtteiles den neu gewählten Stadträten näher zu bringen.

Dass auch die einzelnen Parteien komplett unterschiedliche Ansätze vertreten, wie Leipzigs Zukunft aussehen

soll, erleichtert unser Engagement nicht unbedingt. Ziel muss es daher sein, mit einem möglichst großen *kleinsten gemeinsamen Nenner* sichtbare Verbesserungen im Stadtteil zu erwirken.

Dass dies funktionieren kann, konnten wir zu unserem 14. Sellerhäuser Gespräch am 22. Mai 2019 im OFT Club Sellerhausen erleben. Bei unserem traditionellen Wahlforum standen die Kandidaten den Fragen des Moderators und den Bürgern unseres Stadtteiles zur Verfügung. Zwei Stunden waren fast zu kurz, um die in der von Michael Hoffmann souverän geleiteten und immer sachlichen Diskussion genannten Probleme und Vorschläge ausreichend auszuleuchten.

Knapp 50 Leute folgten unserer Einladung und bis auf die erste Reihe war der Saal gut gefüllt.

Einen großen Raum nahm die Diskussion über den Mittleren Ring ein. Sogar die Linke musste hier zugeben, dass sie in



Wahlforum zur Kommunalwahl im Club Sellerhausen

AUTOPARK OST

Fichtner



RENAULT

Wurzner Str. 138-140a • 04315 Leipzig
www.autopark-ost-fichtner.de

diesem Falle gegen Enteignungen wäre – denn nichts anderes bedeutet der Straßenneubau durch die Leipziger Parks, Grünanlagen und Wohngebiete. Da träumen einige von einer Verkehrsverlagerung in unseren Stadtteil durch den Bau einer 220 Mio. € teuren Straße und in 500 m Luftlinie sind seit nunmehr über 10 Jahren nicht einmal 20.000€ zur Sanierung der Blumenrabatten an der Packstation oder 4.000€ für die Sanitärräume im Jugendclub übrig – ein Irrsinn! Einigkeit bestand auch in dem Punkt, dass der ÖPNV gestärkt werden müsse, um eine Alternative zum Autoverkehr darzustellen. Zustimmung aller Kandidaturen erhielt der Vorschlag, das Mütterzentrum Leipzig e. V., den Schulstandort in der Zweenfurther Straße wieder zu beleben.

Da viel Gehörtes auf dem Weg zum Wahlabend und zur ersten Stadtratssitzung verloren gehen kann, hat der Bürgerverein die zum Abschluss der Veranstaltung übergebenen Präsente mit kleinen

Merkzetteln ausgestattet, die mit einigen unserer Anliegen versehen sind.

- Kein Straßenneubau durch unsere Parks, Grünanlagen und Wohngebiete
- Entschlammung des Teiches im Stünzer Park
- Ein Sparkassenautomat im Stadtteil
- Gewerbeansiedlungen in den leerstehenden Läden in der Wurzner Straße
- Reaktivierung des Schulstandortes in der Zweenfurther Straße

Wir hoffen, in den neu gewählten Stadträten Unterstützung für unsere Agenda zu finden und wünschen viel Kraft für die Umsetzung dieser und anderer, den Leipziger Osten attraktiver machenden Vorhaben.

Indes haben wir mit einigen gewählten Abgeordneten vereinbaren können, dass sie sich mit den Bürgervereinen und Bürgerinitiativen in regelmäßigen Abständen und gemeinsamen Treffen zu den Problemen und dringlichsten Maßnahmen im Wahlkreis treffen wollen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Kaum waren die Stimmen der Stadtratswahl ausgezählt und die Wahlurnen wieder im Lager verstaut, wurden die Sachsen zur nächsten Wahl aufgerufen.

Auch wir wollten wie zur Stadtratswahl auch zur Landtagswahl ein Wahlforum anbieten, um dem interessierten Wahlbürger die Möglichkeit zu geben, die Kandidierenden und die Wahlprogramme ihrer Parteien näher kennen zu lernen. Aufgrund der Komplexität der Themen, kam die Idee auf, dies mit anderen Bürgervereinen in unserem Wahlkreis Leipzig 1 gemeinsam durchzuführen.

Gesagt, getan. Axel Kalteich hat sich kurz entschlossen mit dem Bürgerverein Anger-Crottendorf e. V. und der Initiative *Pro Mölkau* in Verbindung gesetzt. Eine Einigung war schnell erreicht und so wurden die sieben Direktkandidaten am 10. Juli 2019 zum Wahlforum am 21. August 2019 in die Trinitatiskirche in Anger-Crottendorf eingeladen. Bereits am 15. Juli 2019 fand das erste Vorbereitungstreffen statt. Leider konnte die Initiative *Pro Mölkau* die Vorbereitungsstermine personell nicht absichern. Diese Lücke konnte kurzfristig durch die *Christliche Initiative Wahlcheck* geschlossen werden.

Bei dieser ersten Verabredung trafen dann verschiedene Vorstellungen über den Ablauf des Wahlforums aufeinander. Aber durch die Kompromissbereitschaft aller Teilnehmer stand schon zwei Treffen später das gesamte Konzept für den geplanten Ablauf des Abends fest. Somit konnten sich die beiden Moderatoren Grit Krämer (Moderatorin beim MDR) und Michael Hoffmann (Mitglied im BV Sellerhausen-Stünz e. V.) ganz auf die Fragenzusammenstellung für die Kandidierenden konzentrieren.

Am 21. August 2019 war es dann soweit. Die Direktkandidaten (Angela Fuchs [Linke], Arnold Arpaci [SPD], Ronald Pohle [CDU], André Fehse-Klinke [Grüne] und Michael Gerhardt [FDP] sowie Kerstin Penndorf [AfD] waren alle gekommen und stellten sich den gut 60 der Einladung gefolgt Bürgerinnen und Bürgern.

Wichtig war uns von Anfang an, die Bürger in die Veranstaltung mit einzubeziehen. So konnten sie bereits beim Einlass an einer Wandtafel aus fünf Themen (Innere Sicherheit, Bildung, Mobilität, Wirtschaft und Umwelt) zwei auswählen, welche ihnen am wichtigsten waren.

Die Auswertung ergab, dass die Themen Bildung, Wirtschaft und Umwelt die meisten Stimmen erhielten. Als erstes erklärte Grit Krämer kurz den geplanten Ablauf des zweistündigen Abends. Danach bat Michael Hoffmann die Kandidierenden sich persönlich vorzustellen und ihre wichtigsten politischen Anliegen kurz darzulegen. Und schon ging es in die zweite Runde. Um zu gewährleisten, dass jeder Kandidat dieselbe Redezeit bekam, erhielten alle für die Beantwortung der Fragen höchstens 90 Sekunden Zeit.

Das Thema Bildung kam als Erstes an die Reihe. Hier drehte sich eine der Fragen um das Thema Lehrermangel. Einig waren sich alle Kandidierenden, dass es ein Mehr an Lehrern geben muss. Den Weg dorthin wollten die einzelnen Kandidierenden aber teils unterschiedlich gehen. Bei der Verbesserung des Unterrichts zum Thema Demokratie an den Schulen, gingen die Meinungen über die Inhalte noch stärker auseinander. Am Ende des Themenblocks gab es dann noch eine Schnellfragerunde, bei der die Kandidierenden nur mit Ja/Nein oder Enthaltung antworten konnten.



Wahlforum zur Landtagswahl in der Trinitatiskirche

Beim Thema Wirtschaft wurden den Kandidierenden Fragen zum Thema Arbeitsperspektiven für die Beschäftigten nach dem Braunkohleausstieg, Wandel in der Automobilindustrie und zur Integration von Migranten und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt gestellt. Insbesondere das letzte Thema wurde kontrovers diskutiert, speziell im Hinblick auf das Bleiberecht betroffener Personen während einer Bildungsmaßnahme bzw. Ausbildung. Beim Schlussthema Umwelt drehten sich die Fragen darum, was der Einzelne und die Regierung zum Umwelt- und Klimaschutz tun kann.

Auch dem Publikum sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihre persönlichen Fragen an die Kandidierenden zu richten. Hierzu lagen Zettel und Kugelschreiber aus. Die Fragen konnten dann in ein dafür vorgesehenes Behältnis geworfen werden. Die letzte halbe Stunde der Veranstaltung gehörte dann auch voll und ganz dem Publikum. Grit Krämer und Michael Hoffmann zogen abwechselnd Fragen aus dem Topf und richteten diese an die Kandidierenden. Insbesondere beim Thema Windkraftausbau und den Ursachen

des Klimawandels zeigten sich noch mal große Unterschiede bei den Meinungen der einzelnen Kandidaten.

Nach den Schlussworten der beiden Moderatoren und den beiden Vorsitzenden der Bürgervereine waren zwei kurzweilige Stunden bereits rum. Die Reaktionen nach der Veranstaltung waren größtenteils positiv. Gelobt wurde u. a. die Strukturierung und der Abwechslungsreichtum.

Wir möchten daher noch einmal allen Kandidierenden für ihr Kommen und ihr diszipliniertes Verhalten danken. Hier sei insbesondere die Einhaltung der Zeitvorgaben genannt. Dadurch war der reibungslose Ablauf des Abends jederzeit gewährleistet. Man darf nicht vergessen, dass die Kandidierenden bis dahin schon ein großes Pensum an Veranstaltungen hinter sich hatten. Auch das zahlreich vertretene Publikum war hoch konzentriert bei der Sache und konnte so sicher viele Informationen mitnehmen.

Und wer weiß, was uns bundespolitisch noch für ein heißer Herbst bevorsteht. Eins bleibt jedenfalls sicher. Nach der Wahl ist vor der Wahl.

Wohin entwickelt sich Sellerhausen-Stünz – aktuelle Trends und wie geht es weiter?

Zahlen lügen nicht, das stimmt zwar nicht immer, aber wir vertrauen mal dem Leipziger Amt für Statistik und haben uns die Zahlen zum Stadtteil Sellerhausen-Stünz aus dem Zeitraum 2013 bis 2018 angeschaut, die über das Leipzig-Informationssystem LIS veröffentlicht werden.

Sellerhausen-Stünz wächst, wird internationaler und etwas jünger

Ende 2018 wurden in Sellerhausen-Stünz 9.262 Einwohner gezählt, der Stadtteil ist damit in den vergangenen fünf Jahren seit Anfang 2014 um 1.064 Einwohner gewachsen, was einer Wachstumsrate von 13 % in diesem 5-Jahres-Zeitraum entspricht, zum Vergleich: Die Gesamtstadt Leipzig ist in diesem Zeitraum um 7,9 % gewachsen. Zu den Einwohnern zählen Stand Ende 2018 1.095 ausländische Einwohner, damit liegt der Anteil der Ausländer bei 11,8 %, 2014 lag der Ausländeranteil noch bei 5,4 %.

Die Altersquote hat sich innerhalb der vergangenen fünf Jahre deutlich gesenkt: Lag der Anteil der über 65-jährigen 2014 noch bei 51,0 %, liegt er Ende 2018 nur noch bei 41,4 %. Parallel entwickelte sich die Jugendquote positiv, der Anteil der unter 15-jährigen stieg von 16,8 % im Jahr 2014 auf 20,2 % Ende 2018. Die Altersstruktur wurde in den vergangenen fünf Jahren ausgeglichener, dennoch ist der Anteil älterer Einwohner noch überdurchschnittlich hoch, zum Vergleich: Die Altersquote der Gesamtstadt Leipzig beträgt nur 31,6 %, deutschlandweit liegt sie bei 17 %.

Wird Sellerhausen-Stünz zu einem Single-Stadtteil?

Betrachtet man die Statistiken zum Familienstand, leben hier 64 % der Einwohner als Single (ledig, geschieden oder verwitwet). Im Jahr 2014 waren es nur 60 %. Der Trend zur *Versingelung* des Stadtteils spiegelt sich auch wieder in der Statistik über die Personenhaushalte: 52 % der Haushalte sind 1-Personenhaushalte, 32,0 % sind 2-Personenhaushalte. Die klassische deutsche Durchschnittsfamilie – Vater, Mutter, zwei Kinder – hat nur noch einen Anteil von 4,5 %, Großfamilien mit 3 und mehr Kindern sind mit 1,9 % in Sellerhausen-Stünz zu einer Rarität geworden.

Hohe Fluktuation: Über 6.000 nach Sellerhausen-Stünz neu zugezogene Einwohner seit 2013

Für die Fluktuation gibt es ebenfalls eine Statistik: Im Jahr 2017 sind 948 Einwohner aus Sellerhausen-Stünz weggezogen, im Gegenzug sind 1.186 Einwohner neu zugezogen. Über den 5-Jahres-Zeitraum 2013 bis 2017 betrachtet, meldet das Einwohnermeldeamt 4.420 Wegzüge und 6.117 Zuzüge, das bedeutet 66 % der gegenwärtigen Einwohner von Sellerhausen-Stünz sind Neubürger, die erst in den vergangenen Jahren nach 2013 hier neu zugezogen sind.

Wie könnte die Entwicklung in Sellerhausen-Stünz weitergehen?

Wenn die Trends der vergangenen fünf Jahre sich nochmals im selben Umfang für die kommenden fünf Jahre weiterentwickeln, hätten wir im Jahr 2024 ungefähr folgende Situation: Die Einwohnerzahl

hat sich um weitere 1.000 Einwohner auf ca. 11.000 Einwohner erweitert, die Bevölkerung hätte sich nochmals verjüngt, nur noch 30 % der Einwohner wären über 65 Jahre alt. Wahrscheinlich sind dann die neu Zugezogenen mehrheitlich Singles und kinderlose Paare.

Wohnraum für weitere Einwohner ist vorhanden, glänzende Aussichten für einen Stadtteil mit bester Lebensqualität

Was den Wohnraum angeht, kann Sellerhausen-Stünz noch mehrere hundert Einwohner aufnehmen, wenn die noch vorhandenen leerstehenden und unsanierten Häuser hergerichtet werden. Dafür braucht es keine langwierigen Planungs- und Erschließungsverfahren und es fallen auch keine vorhandenen Grünflächen weg.

Sellerhausen-Stünz bleibt auch bei mehr Einwohnern ein Stadtteil mit viel Grün. Weite, oft parkartig angelegte Hinterhöfe mit altem Baumbestand, viele Spielflächen, der Stünzer Park und die angrenzenden Kleingärtenanlagen

bieten hohe Wohnqualität, verbunden mit den Vorteilen des Lebens in einer der schönsten Großstädte in Deutschland durch die eng-getaktete Straßenbahnbindung an die Leipziger Innenstadt.

Trend zur Verjüngung und Versingelung wird den Charakter des Stadtteils verändern

Bei Anhalten des Trends, dass vermehrt Singles und kinderlose Paare zuziehen, wird sich auch der Charakter eines Stadtteils verändern: Alteingesessene Familien, die seit Generationen im Stadtteil wohnen und sich dort verwurzelt fühlen, wird es immer weniger geben. Dabei waren es oft gerade sie, die sich im Stadtteil engagierten, sich in Ehrenämtern, Vereinen und der Kommunalpolitik eingebracht haben und damit den Stadtteil entscheidend mitprägten. Für die neu zugezogenen Singles und kinderlosen Paare ist der jeweilige Wohnort eher eine Heimat auf Zeit für einen bestimmten Lebensabschnitt. Sicher werden sich auch die Infrastrukturen verändern müssen, fraglich ist, ob



Hier entsteht der Bildungscampus Ost

z. B. das heutige Gastronomieangebot in Sellerhausen-Stünz noch zu den Ansprüchen eines jüngeren Publikums passt.

Wie kann Sellerhausen-Stünz für Familien attraktiver werden?

Familien sind für eine nachhaltige Entwicklung eines Stadtteils von entscheidender Bedeutung. Warum wir in unserem Stadtteil immer weniger Familien finden, mag zwei Gründe haben: Das unzureichende Schulangebot und das Fehlen von größeren Wohnungen.

Das Schulangebot wird sich in absehbarer Zeit deutlich verbessern, wenn der Schulcampus im Bereich der ehemaligen Hermann-Liebmann-Oberschule fertiggestellt sein wird. Dort soll ein vierzügiges Gymnasium und eine vierzügige Oberschule entstehen, die Bauarbeiten sind dort bereits in vollem Gang. Wenn dann noch die jetzt noch leerstehende und unsanierte Schule in der Zweenfurther Straße als Grundschule, betrieben durch das Mütterzentrum Leipzig e. V., reaktiviert wird, haben wir in Sellerhausen-Stünz wieder eine attraktive Schulversorgung.

Um auch familiengeeignete Wohnungen zu schaffen, sollte Wert darauf gelegt

werden, dass nicht wie gegenwärtig fast nur 2- bis 3-Raum Wohnungen entstehen. Bei der Sanierung der noch leerstehenden Gebäude könnte man auch zwei kleine Wohnungen zu einer Großwohnung verbinden, die dann einer großen Familie mit mehreren Kindern komfortables Wohnen ermöglicht. Für Vermieter braucht dies übrigens kein Nachteil zu sein: Wegen des sehr begrenzten Angebots und der großen Nachfrage lassen sich heute Großwohnungen mit vier bis fünf Räumen besser vermieten.

Zukunftsfragen besorgter Sellerhäuser-Stünzer : Wo parken wir zukünftig unsere Autos? Bleiben unsere Mieten bezahlbar?

Zu diesen und anderen Fragen wollen wir im Teil II unserer Serie *Wohin entwickelt sich Sellerhausen-Stünz* in der kommenden Ausgabe der Sellerhäuser Depesche Antworten finden, wieder untermauert mit Zahlen und Fakten. Gerne sind auch hierzu Ihre Kommentare, Ideen, Meinungen und Fragen willkommen, senden Sie uns einfach eine E-Mail an redaktion@sellerhaeuser-depesche.de oder schreiben Sie an den Bürgerverein.

EIGENHEIM STATT MIETE!

Ausbaueuser ab € **79.999.-**

ICH ERFÜLLE IHREN TRAUM VOM HAUS.

Akki Notbohm
Tel.: 0172 - 372 31 70
akki.notbohm@massa-haus.de
massa-haus.de

massahaus.
Leben • Leben • Leben

Termine im Stadtteil Sellerhausen-Stünz

- 11. Oktober 2019 Tag der Offenen Tür bei VMKB in der Geithainer Straße 7-9 (weitere Infos Seite 62)
- 12. Oktober 2019 Miles loves Bossa – Jazz Quintett mit 50iger und 60iger-Jahre-Jazz, 20.00 Uhr im Post Office in der Riesaer Straße 26
- 17. Oktober 2019 *Die berühmte Reise des Christoph Kolumbus*, Musical zu den JugendMusikTheaterTagen um 17.00 Uhr in der Emmauskirche (weitere Infos Seite 50)
- 2. November 2019 Parkpflegeeinsatz Volkshain Stünz
Treff: 9.00 Uhr am Parkeingang Julius-Krause-Straße (weitere Infos Seite 7)
- 7. November 2019 Offener Bürgerstammtisch, Treff: 19.30 Uhr in der Gaststätte Volkshain Stünz im Stünz-Mölkauer Weg 46
- 07. November 1989 – die Wende in Leipzig – Buchlesung
20.00 Uhr im Post Office in der Riesaer Straße 26
- 22. November Man on an Island – Singer/Songwriter/Indie Folk aus Leipzig
20.00 Uhr im Post Office in der Riesaer Straße 26
- 1. bis 24. Dezember 2019 Lebendiger Advent in Sellerhausen-Stünz (weitere Infos Seite 57)
- 5. Dezember 2019 Offener Bürgerstammtisch, Treff: 19.30 Uhr in der Gaststätte Volkshain Stünz im Stünz-Mölkauer Weg 46
- 8. Dezember 2019 Sellerhäuser Adventslicht ab 15.00 Uhr vor der Emmauskirche
17.00 Uhr Adventsmusik (weitere Infos Seite 19)
- 14. und 15. Dezember 2019 Lange Nacht der Hausmusik (weitere Infos Seite 36)
- 22. Dezember 2019 Lieder, Texte, Musik – ein Weg durch den Advent
Mit der Band Ostlicht um 17.00 Uhr in der Emmauskirche (mehr Infos Seite 59)
- Januar/
Februar 2020 Vollversammlung und Neuwahlen beim
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
- 6. Februar 2020 Offener Bürgerstammtisch, Treff: 19.30 Uhr
in der Gaststätte Volkshain Stünz im
Stünz-Mölkauer Weg 46





Wachsende Ufer am Stünzer Teich

Wir blättern in früheren Ausgaben der Sellerhäuser Depesche und fragten nach, was aus verschiedenen Themen inzwischen geworden ist.

Immer wieder wurde er erwähnt, zuletzt in der Ausgabe 19 der Sellerhäuser Depesche erschienen im Oktober 2017: Der fehlende Geldautomat. Damals berichtete Michael Scharlott in einem Artikel *Was die Menschen im Stadtteil bewegt*, zu den häufig angesprochenen Themen zählte der fehlende Geldautomat. Zuvor gab es schon mal eine Anfrage über Oberbürgermeister Jung bei der Sparkasse Leipzig, die abschlägig beschieden wurde. Auch von den Stadtratskandidaten aus unserem Stadtteil wurde bestätigt, dass in vielen Bürgergesprächen im Rahmen des Wahlkampfes im Frühjahr 2019 immer wieder der nicht vorhandene Geldausgabeautomat hochkam.

Wir recherchierten: 58.644 Geldausgabeautomaten wurden 2018 in Deutschland gezählt, damit kommt im Durchschnitt ein Geldautomat auf 1.411 Einwohner, bezogen auf 9.260 Einwohner in Sellerhausen-Stünz wären somit mindestens 6–7 Geldautomaten angebracht um dem statistischen Durchschnitt zu entsprechen. Sicherlich ist diese Rechnung nicht ganz realistisch, denn klar ist, an stark frequentierten Orten wie Bahnhöfen, Flughäfen oder Einkaufszentren wird es stets mehr Standorte für Geldausgaben geben, aber andererseits kann man auch klar sagen, Sellerhausen-Stünz mit seinen 9.200 Einwohnern, dazu noch stark wachsend, ist mit Geldausgabeautomaten definitiv unterversorgt. Mindestens zwei bis drei Geldausgabeautomaten wären in unserem Stadtteil angebracht. Es gibt lediglich einen Geldautomaten an der Aral Tankstelle in der Permoser Straße,

dieser ist aber für die Mehrzahl der Einwohner sehr schlecht erreichbar und ist eher gedacht für dort tankende Autofahrer. Als zentralen Standort in Sellerhausen könnte man sich einen Platz im Umfeld der Straßenbahnhaltestelle an der Emmauskirche vorstellen. Es gibt frei aufstellbare Modelle, in denen die Geldautomaten in einem Betonfertigteil – vergleichbar einer Litfaßsäule – sicher untergebracht sind. Für die Aufstellung wäre ein Betonfundament von ca. einem Quadratmeter erforderlich, ferner ein Elektro- und Netzwerkanschluss. Die Voraussetzungen wären in der Nachbarschaft der jetzigen Telekom-Telefonzelle vor der Emmauskirche gegeben, eventuell auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite neben dem Eingang zum Gewerbehof der Wurzner Straße 157. Wenn, wie beabsichtigt, auch die Straßenbahnhaltestellen-Häuschen ausgetauscht werden, könnte man sich auch vorstellen, daß ein Geldautomat in einer Erweiterung zum Haltestellenhäuschen untergebracht wird. Da offenbar die Bargeldversorgung über Geldausgabeautomaten nicht mehr zum Geschäftsmodell der Leipziger Sparkasse zählt, sollte man bei anderen Banken anfragen, die mit den Gebühren der Geldausgabeautomaten offensichtlich immer noch gutes Geld verdienen. Dazu zählen die IngaDiba Bank oder ATM. Eine Anfrage bei diesen Banken wäre sicher einen Versuch wert.



Bleibt ein Ziel für den Stadtteil: ein Geldautomat!



Ronald Pohle

Die Landtagswahl liegt wenige Tage hinter uns und ich möchte Ihnen allen ganz herzlich für das mir erneut entgegengebrachte Vertrauen danken. Ich weiß, dass das gerade in dieser Zeit nicht selbstverständlich ist. Mit 31,1 Prozent der Stimmen haben Sie mich nicht nur zu Ihrem Wahlkreisabgeordneten gewählt, sondern mich auch mit dem besten Ergebnis aller Leipziger Direktwahlkandidaten versehen. Ich verspreche Ihnen, dass ich mit diesem Ergebnis in Dresden verantwortungsvoll umgehen werde und mein

politisches Wirken auch weiter durch die Interessen der Bewohner meines Wahlkreises bestimmt sein wird, ganz am Motto meines Wahlkampfes orientiert – Ihre Stimme – Mein Auftrag!

Hilfreich waren dabei auch die vielen Gespräche, die ich während des Wahlkampfes mit Ihnen führen konnte. Die an mich herangetragenen Anfragen werde ich Stück für Stück abarbeiten und Sie über die Ergebnisse auf dem Laufenden halten. Ich wünsche mir, dass das gesellschaftspolitische Interesse, das sich nicht zuletzt in der erfreulich hohen Wahlbeteiligung ausdrückte, auch über den Wahltag hinaus anhält. Ich möchte Sie ermutigen, sich weiter einzumischen, selbst an der Verbesserung unserer Lebensverhältnisse mitzuwirken. Engagieren Sie sich in Vereinen und Parteien. Bringen Sie sich aktiv ein. Ich möchte Sie dabei unterstützen und wann immer es meine Arbeit erlaubt, werde ich auch weiterhin ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben.

In diesem Sinne lassen Sie uns unsere Heimat gemeinsam in den nächsten fünf Jahren gestalten.

Haustechnik Heim GmbH & Co. KG
Geutebrückstraße · 17 04328 Leipzig · Telefon 0341- 25 21 349
E-Mail info@haustechnik-heim.de · www.haustechnik-heim.de

Live Musik in den eigenen vier Wänden? – Das Notenspur-Fest der Hausmusik!

Der Notenspur Leipzig e. V. veranstaltet in diesem Jahr das Notenspur-Fest der Hausmusik unter dem Motto *Beethoven bei uns*. Während in den vergangenen vier Jahren an nur einem Abend im November Hausmusik-Veranstaltungen stattfanden, gibt es am 14. und 15. Dezember 2019 ein ganzes Hausmusik-Wochenende. Geleitet wird gemeinsam mit vielen Musikliebhabern in ganz Deutschland der Beginn des Beethoven-Jahres zu dessen 250. Geburtstag.

Dem Notenspur-Verein geht es dabei um das Miteinander, das durch die selbstgemachte Musik gestiftet wird. Wir kehren mit diesem bürgerschaftlich organisierten Notenspur-Fest zu den Wurzeln der Musik in Leipzig zurück – sie ist zu Hause in den Wohnungen und Familien der Stadt.

Ganz im Sinne des bürgerschaftlichen Engagements stellen zum Hausmusik-Fest die Musiker und Gastgeber sich bzw.

ihre Wohnungen kostenfrei zur Verfügung. Damit auch Ihr Stadtteil ein Teil der bundesweiten Hausmusik-Aktion wird, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung bei der Bekanntmachung dieses Ereignisses sowie der Suche nach Gastgeber und Musikern.

Gern können sich Gastgeber (mit und ohne Musiker) und Musiker (mit und ohne geeignete Räume) registrieren und die Besucher haben bereits jetzt die Möglichkeit, sich anzumelden.

Wir bitten Sie sehr herzlich, das Anliegen zu unterstützen. Unter der Webadresse www.notenspur-leipzig.de/hausmusik erfahren Sie noch mehr über die Leipziger Notenspur und das Notenspur-Fest der Hausmusik.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Elke Leinhoß, Projektleiterin, hausmusik@notenspur-leipzig.de oder 0341 – 25 35 48 60.

Das bewegt die Menschen im Stadtteil

Auch beim diesjährigen Parkfest nutzten wir nicht nur an unserem Stand die Möglichkeit, mit den Bewohnern unseres Stadtteiles ins Gespräch zu kommen, sondern mischten uns unter die Menschen, um zu hören, was sie mögen, welche Dinge nicht und was sie sich für den Stadtteil zukünftig wünschen. Wir bedanken uns bei allen, die uns Einblicke in ihr Leben gegeben haben.

Frau Rita Kipping, 61 Jahre alt, ist 2004 nach Sellerhausen-Stünz gezogen. 2007 folgte ihr die Tochter Dennise Kipping, 42 Jahre alt. Beide genießen die Ruhe im

Stünzer Park und kommen so oft wie es geht zur Entspannung hierher. Sie mögen am Stadtteil vor allem die vielen grünen Ecken, wie den Kirchenpark und die vielfältigen Kleingartenanlagen, durch die sie spazieren können. Daher ist es nicht verwunderlich, dass ihr Lieblingsplatz eine Bank im Kirchenpark an der Emmauskirche ist, die sie so oft als möglich aufsuchen. Als Highlight gehen sie gerne zum alljährlichen Teichkonzert in den Stünzer Park. Auch die siebenjährige Enkelin freut sich über die gemeinsamen Spaziergänge und die vorhandenen

Spielplätze. Für den Stadtteil wünschen sie sich mehr Einkaufsmöglichkeiten, einen Geldautomaten und, dass alle leerstehenden Wohnhäuser möglichst schnell saniert und vermietet werden können. Die Sellerhäuser Depesche lesen sie immer gern.

Patrick Schellenberger ist 36 Jahre alt und wohnt seit 2003 in Sellerhausen-Stünz. Hier hat er seine Familie gegründet. Am Stadtteil gefällt ihm besonders die Nähe zum Kindergarten *Die Arche* und die kurze Anbindung an die Stadt. Sein Lieblingsplatz ist die Eisdielen Klöthe in der Theodor-Neubauer-Straße am Stünzer Park. Er und seine Kinder nutzen den Park sehr gern für Spiel und Entspannung. Für Sellerhausen-Stünz wünscht er sich,

dass der Mittlere Ring nicht gebaut wird, ansonsten fühlen sich seine Familie und er hier rundum wohl und sind momentan wunschlos glücklich.

Frau Götze, 59 Jahre, sowie ihre Tochter, 37 Jahre, leben seit 1980/81 im Stadtteil. An diesem lieben sie die Ruhe, die Natur, die netten und freundlichen Menschen und loben die niedrige Kriminalitätsrate. Praktisch und gut erreichbar findet Familie Götze die Schulen und Kitas. Beide wünschen sich vor Ort mehr Sport- und Kulturangebote, sowie vielfältigere Einkaufsmöglichkeiten, zum Beispiel einen Bäcker mit Tagescafé. Sie hoffen, dass die vielen Grünflächen erhalten bleiben. Die Depesche lesen sie regelmäßig in den hiesigen Arztpraxen.



Michael Scharlott
Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagentur

Versicherungsbüro
Wurzner Str. 156
Telefon: 0341 5905402
Mobil: 0171 3259032
michael.scharlott@wuerttembergische.de

Seit über 25 Jahren für meine Kunden tätig und Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen und Ihr Helfer in Schadenfällen.

Sie wollen

- für Ihr Alter privat vorsorgen?
- sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen bei Krankheit, Unfall, Pflegebedürftigkeit und Berufsunfähigkeit schützen?
- sich gegen weitere Risiken des Alltags versichern?
- sich den Wunsch vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung erfüllen?
- die staatlichen Förderungen bei Altersvorsorge und Immobilie nutzen?
- intelligent sparen und Vermögen bilden?

Ich berate Sie in meinem Büro, auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Hause.

Unternehmen in Sellerhausen-Stünz: Kunstglaserei Schneider

Versteckt im hinteren Teil eines Gewerbehofes, doch mitten im Zentrum von Sellerhausen, in der Wurzner Straße 157, bei der Straßenbahnhaltestelle gegenüber der Emmauskirche, liegt die Kunstglaserei von Dirk Schneider. Gegründet 1990 zunächst in Gohlis, zog der Betrieb 1999 nach Sellerhausen um und verdoppelte damit seine Betriebsfläche. Erweitert um eine Tischlerei können alle Glasarbeiten für Fenster und Türen aus einer Hand angeboten werden und alle denkbaren Bearbeitungsmöglichkeiten von Glas sind möglich: Zuschnitt, Färben, Bemalungen, Biegen, Wölben, Sandstrahlen, Verschmelzen und Verkleben. Schwerpunkt des Betriebs sind Bleiverglasungen nach historischen Vorlagen. Hierfür gibt es in Leipzig reichen Bedarf bei der Sanierung zahlreicher Gründerzeit- und Jugendstilhäusern: Über 300 Leipziger Treppenhäuser hat die Kunstglaserei Dirk Schneider neues Ansehen und Licht



Arbeiten aus der Kunstglaserei Schneider

verschafft durch Glasfenster und Hauseingangstüren nach historischem Vorbild. Beispiele in Sellerhausen finden sich in der Plaußiger Straße 17 und 19, der Wurzner Straße 121, 155 und 186 und in der Geißler Straße 18 und 20. Bemalungen übernimmt eine gelernte Glasmalerin. Zahlreiche kunstvolle Glasarbeiten aus der Werkstatt Dirk Schneiders sind in und um Leipzig zu sehen: Die Kirchenfenster der Nathanaelkirche in Leipzig-Lindenau, eine hinterleuchtete Glaskuppel im Haus *Zwei Reiter*, einem Geschäftshaus



Glasermeister Dirk Schneider in seiner Werkstatt



Kunstwerke aus Sellerhausen: Zwei wunderschöne Glasfenster aus der Werkstatt der Kunstglaserei Schneider

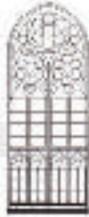


Fenstergestaltung Schönbachstraße 86

der Belle Epoque in der Nikolaistraße 36, daneben auch nach modernen Motiven gestaltete Hausfenster in Neubauten. Zum Repertoire der Werkstatt gehören auch die Ausführung von Arbeiten von Kunstwerken und Glasskulpturen nach entsprechenden künstlerischen Vorlagen. Aber auch für ganz *normale* Glasarbeiten wie der Ersatz einer zerbrochenen Scheibe oder eines Spiegels und für Notfallreparaturen steht Dirk Schneider zu Verfügung.

Am 21. September 2019, am Tag des Handwerks, wurde Dirk Schneider mit dem Silbernen Meisterbrief geehrt. Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz gratuliert ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht Dirk Schneider und seiner Firma weiterhin viel Erfolg.

Weitere Informationen zur Kunstglaserei Schneider finden Sie unter www.kunstglaserei-schneider.de



Dirk Schneider
Glasermeister

Bearbeitung • Restaurierung • Neugestaltung
Wasserdicht • Spiegel • Glasplatten • Beschneidung
Ist- und Reparaturverglasung • Isolierglas • Wärmehaushalt • Einbaulicht

KUNSTGLASEREI SCHNEIDER

Wurzner Straße 155/157
04219 Leipzig
Telefon: (0341) 5 64 66 22
Telefax: (0341) 2 41 26 25
Mobil: 0177 / 8 11 98 54
E-Mail: info@kunstglaserei-schneider.de
www.kunstglaserei-schneider.de

Wir machen nicht nur Kunst!

Sie können uns in allen Belangen rund um den Werkstoff **Glas** ansprechen

Vom Kellerfenster über Spiegel bis zur Isolierverglasung

TASTEviel&SAITIG – ich bin dabei und mittendrin

Mein Wunsch, Klavier spielen zu lernen, wurde geweckt, als ich zum Sellerhäuser Parkfest die BANDe das erste Mal spielen und singen hörte. Alles Musikschüler bzw. Kinder der verschiedensten Altersklassen.

Ich bin Rentnerin und war mir nicht so sicher, ob ich noch in der Lage war, diese Herausforderung zu meistern. Von Noten keine Ahnung und erst recht nicht von Tasteninstrumenten. Es ist doch ein hartes Stück Arbeit, aber der Wille ist da, irgendwann Klavier spielen zu können.



Annegret Gilbricht

Die BANDe TASTEviel&SAITIG stellt auch ihr erlerntes Können in öffentlichen Auftritten unter Beweis, wie bei Stadtteilfesten etc.

Wenn ich das Klavier gut beherrsche, darf ich als Specialguest bei den diversen Auftritten mitwirken. Da ich immer gerne zuhause vor mich hin trällere, verspürte ich den Wunsch, so ein Lieblingslied Frau Gube vorzusingen und sie um ihre Meinung bitten. Es muss ihr ja doch gefallen haben, denn nach Proben und Üben, bekam ich die Gelegenheit, zu meinem ersten öffentlichen Auftritt im Australisch-Sächsischen Pub.

Oh war mir elend bei dem Gedanken und ich nahm mir vor, den Auftritt gut über die Bühne zu bringen. Nachdem einige Schüler ihren Auftritt gut gemeistert hatten, kam meine große Stunde. Ich war so aufgeregt, dass ich die Strophen von dem Lied *Für mich soll's rote Rosen regnen* etwas durcheinandergebracht habe. Trotzdem gab es Applaus.

Mein zweiter Auftritt in der EISZEIT Panitzsch klappte schon besser. Vielleicht kann ich mich irgendwann mal auf dem Klavier selber begleiten. Ich muss also üben und lernen. Nicht nur meine Finger, sondern auch das Gehirn hat Arbeit ohne Ende und ich muss sagen, es gefällt mir, wenn ich wieder ein kleines Stück vorangekommen bin. Geduld ist ebenfalls Pflicht, um langsam etwas zu erreichen.

Also, wer auch Lust hat, ein Instrument zu erlernen oder sich in der BANDe auszuprobieren, ist immer willkommen und wende sich bitte an Ramona Gube 0341-23 27 326 oder musictaste@gmx.de. Interessantes könnt Ihr auch unter www.proakteur.de nachlesen.

Altersgrenze nach oben offen – traut Euch!

Kurz und knapp

Seit April 2019 hängen in der Sommerfelder Straße und Paunsdorfer Straße Plakate, die suggerieren, eine Straße durch die Parkanlagen und Kleingärten des Leipziger Ostens würde zu einer Verkehrsentlastung des Knotens Sommerfelder/Engelsorfer/Paunsdorfer Straße führen. Im Laufe der Zeit wurden nun einige Plakate beschädigt.

Wir verwarfen uns gegen den zuletzt gegenüber dem BV Sellerhausen-Stünz geäußerten Vorwurf, wir hätten die Zerstörung der Plakate vollzogen, angeordnet oder initiiert.

So, wie wir uns für den Erhalt des Privateigentums, des Gemeinwesens und der gemeinen Kultur- und Landschaftsgüter einsetzen, respektieren wir auch das Recht auf freie Meinungsäußerung.



Mit unserer Energie
für leuchtende
Momente.

www.L.de

 **Leipziger**
Stadtwerke

Kreativer Wind im Leipziger Osten

Seit Juni letzten Jahres hat das KunstWerk Leipzig für Interessierte und Kunstbegeisterte geöffnet. Hier bei uns in der Ludwigstraße 112 (direkt am Torgauer Platz) finden Kunstkurse und Veranstaltungen mit Bezug zu Bildnerisch-Kreativem für Erwachsene, Kinder und Jugendliche statt - großer Beliebtheit erfreuen sich zum Beispiel unsere Schüler-Ferienkurse im Sommer.

In der Kreativwerkstatt wird mit Farben, Stiften, Kreiden und Pinseln experimentiert und wir unterstützen euch dabei, euren eigenen Zeichen- und Malstil zu finden und eure Ideen umzusetzen sowie neue Materialien und Techniken zu erlernen. Unser Angebot umfasst bisher Portrait- und Aktzeichnerkurse, Urban Sketching, Malen in Acryl, Malerei in Aquarell, sowie Phantasiewesen-Zeichnerkurse.

Die Werkstatt ist mit Holzmöbeln und warmen Farben eingerichtet. Ab und

zu liegen hier auch Arbeiten von Kursteilnehmenden zum Trocknen auf dem Tisch. So wird für den Beobachter schon durch einen Blick durchs Schaufenster klar, wie phantasievoll und kreativ hier gemalt, gespachtelt, gekleckst, geschmiert und gepinselt werden kann. Im bunten, liebevollen Chaos der Kreativwerkstatt ist jeder willkommen.

Ab Oktober wird aus der Kreativwerkstatt auch eine Therapeutische Praxis. Wir bieten vor Ort Kunsttherapie für Menschen an, die mit ihrer Lebensführung unzufrieden sind, etwas an ihrer Lebenssituation ändern wollen und/oder an psychischen Problemen oder Erkrankungen leiden. Die Kunsttherapie ist eine eigenständige Therapieform, in der wir mit künstlerischen Mitteln unserem Innenleben Ausdruck verleihen. Die entstehenden Farben, Formen, Gebilde und auch Bilder begegnen uns dabei unmittelbar



Unser kreatives Chaos



Inhaberin des KunstWerk Leipzig Marie Milling und Büropartner Christoph Bergerhausen

und vermitteln einerseits zwischen dem Klienten und seinen Gefühlen, aber auch zwischen dem Klienten und dem Therapeuten.

Neben Einzelsitzungen werden in der 42 Quadratmeter großen Kreativwerkstatt und Therapeutischen Praxis auch verschiedene Selbsterfahrungskurse zu unterschiedlichen Themen angeboten. Von Biografiearbeit, zugeleiteten Innenreisen und Entspannungsmeditationen bis zur Arbeit an den eigenen Persönlichkeitsanteilen sind viele Themen dabei, die vor allem den Glauben an den eigenen Selbstwert des Teilnehmenden und ihre Selbstfürsorge stärken sollen.

Sellerhausen-Stünz gestern und heute: Fisch-Oelze

An der Kreuzung Riesaer Straße/Theodor-Heuss-Straße stand ein Wohn- und Geschäftshaus, welches 1983 abgerissen wurde. Im Erdgeschoss befand sich damals ein Eckgeschäft der Drogerie Arthur Barth und das Fischgeschäft von Heinrich Oelze. Die Adresse des Hauses war die Dresdner Straße 28, nach Umbenennung ab Mai 1912 dann Riesaer Straße 28. Ein

Mehr Informationen zu unseren Angeboten, Preisen und Beratungsmöglichkeiten sowie Kontaktinformationen findet ihr auf unserer Webseite www.kunstwerk-leipzig.de.

Wer das KunstWerk Leipzig einmal unverbindlich kennenlernen oder sich einfach nur über unsere Angebote beraten lassen möchte, kann auch einfach auf ein leckeres Paleta-Eis (Fruchtsorbet-Eis aus einer Berliner Eismanufaktur) vorbeischaun. Oder ihr schnuppert einfach mal in unseren Montagszeichen- und Malkurs rein, der für Kinder ab 16.00 Uhr und für Erwachsene ab 18.30 Uhr stattfindet.

Unsere nächsten Termine:
12. September 2019, 19.00–21.30 Uhr: *Ladies Drawing Night – Wecke deine Kreativität*
20. September 2019, 18.30–20.00 Uhr: *Offener Aktzirkel*
21. September 2019, 10.30–12.30 Uhr und 13.30–15.00 Uhr: *Zeichnen lernen – Einführungsworkshop*
14.–15. Oktober 2019, je 16.00–17.30 Uhr: *Malexperimente-Eltern-Kind-Workshop*
Schüler-Ferien-Workshop ab 6 Jahren
16.–18. Oktober 2019, je 14.00–15.30 Uhr: *Fantasiewesen-Mal- und Zeichenkurs*
Schüler-Ferien-Workshop ab 6 Jahren

erster Hinweis über Heinrich Oelze findet sich im Leipziger Adressbuch von 1906: »H. Oelze Sattlerei Parterre u. 1. Etage«. Im Adressbuch von 1912 ist vermerkt: »H. Oelze Sattler und Riemer«. Aber im gleichen Jahr auch »Fischwaren«. Neben Fischwaren führte H. Oelze später auch Lebensmittel. Das Haus Riesaer Straße 28 bekam ab Mitte der Zwanzigerjahre einen

neuen Straßennamen und Hausnummer: Paunsdorf-Mölkauer-Weg 2.

Aber auch die Straßenbezeichnung Paunsdorf-Mölkauer-Kommunikations-Weg wurde in vielen Adressbüchern verwendet, denn der Zugang zum Haus befand sich auf der östlichen Seite des Hauses, über den Hof erreichbar. Ein paar Jahre später, 1928, erhielt das Gebäude erneut eine neue Straßen- und Gebäude-nummer, diesmal Schwedenstraße 38.

Etwa im Jahr 1937 wurde das Geschäft vom Sohn übernommen. Er war der Kaufmann Alex Oelze. Anfang des Krieges führte das Geschäft ein Ehepaar aus Österreich, unter dem Namen P. Keller. Ein wenig später gab es wieder einen neuen Geschäftsinhaber: Margarete Hüttenrauch.

Das abgebildete Foto zeigt das Geschäft direkt an der stadtauswärtigen Straßenbahnhaltestelle gegenüber der Fleischerei Kurt Hofmann.

Das Geschäft wurde 1955 verstaatlicht in Handelsorganisation (HO) Fischwaren. Im Laden befand sich auch ein großes Wasserbecken mit lebenden Fischen. Das genaue Schließdatum des HO-Fischwaren-Geschäftes ist nicht bekannt.

Wie anfangs erwähnt, wurde das Haus mit allen Nebengebäuden, einigen dahinter liegenden Nebengebäuden sowie dem daneben liegenden Flachbau von Foto-Clauß abgerissen. Eine große Tafel verkündete damals den Neubau der *Schweden-Passage*. Aber dieses Vorhaben hatte sich wieder in Luft aufgelöst.



Wir danken Herrn Lothar Schmidt für den Text und das Foto.



Über den Dächern von Sellerhausen-Stünz

Leipzig summt – wo summt es in Sellerhausen-Stünz?

Imkern Sie? Schon lange oder erst seit kurzem? Berichten Sie uns über Ihre Erfahrungen mit Ihren Bienen, über Ihre Standorte, über das, was gut läuft und was zu verbessern wäre. Was sagen die Nachbarn, Ihre Familie und Freunde? Was machen Sie mit dem Honig? Wie verwerten Sie ihn – essen Sie alles oder verarbeiten Sie ihn auch weiter? Wir freuen uns über Ihre Berichte und Fotos! Gerne wollen wir in der nächsten Ausgabe unserer Depesche im April 2020 darüber berichten. info@bv-sellerhausen.de







Wenn man zum Leben ja sagt,
und das Leben selber
sagt zu einem nein,
so muß man auch
zu diesem Nein ja sagen.

Christian Morgenstern

Wir sind für Sie da.
Jederzeit.

0341 - 6524650
bestattungen-dunker.de

Sie finden uns in Mölkau,
Engelsdorfer Straße 35.

Kühler Norden Europas – Wenn alle vor Hitze stöhnen

Wieder ein Tipp an Fußballfans und Einwohner von Sellaia-Stünz. In diesem Jahr machten wir Ende Juni eine Reise ins Mutterland des Fußballs England-Schottland.

Als hätte ich es schon geahnt, war die Woche mit 20 bis 25° C viel angenehmer als im heißen, trockenen Deutschland und Fußballspiele wurden auch nicht verpasst.

Es ging von Edinburgh, St. Andrews und Glasgow in die Hochebenen um Loch Ness. Leider konnten wir die Reiseleiterin von Gebeco nicht überzeugen, am Stadion von den Glasgow Rangers vorbeizufahren. Aber es ging ja auch um die Schlösser der schottischen Könige aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, wie Stirling Castle, Scone Palace und natürlich auch der Besuch der Whisky-Destillery Edradour. Die Verblüffung war groß: Der deutsche Führer der Destillery kam von der Sektkellerei in Freyburg und verbringt den Sommer über in Schottland bis ... der Brexit kommt. Auch unser Hotel in Dunkeld hatte fast nur Personal



Stirling Castle aus dem 16. Jh nahe Glasgow



Pitlochry, in der Gegend viele Whisky-Destillen

aus Osteuropa, da im dünnbesiedelten Schottland kein Saisonpersonal zu finden ist. Kein Wunder, dass die Schotten den Brexit fürchten.

Eine Woche nach mir hatten auch andere Stünzer eine Reise nach Schottland unternommen. Wer hat nun Nessi wirklich entdeckt und wer hat die Königsfamilie in Edinburgh gesehen?

Die Antwort steht noch aus. Vielleicht möchten nun viele Leser wissen, wo man diese und viele weitere Reisen buchen kann?

Das ist ganz in der Nähe im Permoser Eck im Reisebüro *Ihr Reiselöwe* möglich. Wer durch den Umbau von REWE nun bei Edeka einkaufen geht, kann uns nicht übersehen mit Öffnungszeiten von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr. Stadtbekannt ist auch schon seit Jahren unsere Gutschrift von 5% bei fast jeder Reise.

Schauen Sie doch einfach mal rein, und lassen Sie sich ausführlich und kompetent bei allen Reisewünschen beraten. Wir freuen uns auf Sie!



Touristen-Magnet Loch Ness mit Ruine Urquhart Castle

Urlaub - Günstiger - Buchen! Sparen Sie nicht am Urlaub, sparen Sie beim Preis!

27
Jahre

Zusätzlich zu etwaigen Frühbucher-Rabatten der Veranstalter, erhalten Sie von uns auf fast jede in buchete, von Ihnen durch-Last-Minute-Reise (Flug, zeit, eigene Anreise) aus eine **Bar-Prämie von 5%** unserem Reisebüro geführte Katalog- und Bus, Bahn, Schiff, Langnahezu allen Katalogen auf den jeweiligen Reisepreis* ausgezahlt; z. B: Bei Buchung einer Pauschalreise mit einem Preis von EUR 1.500,00 ist das immerhin eine Summe von EUR 75,00!

**Nutzen Sie unser
spezielles Angebot
für Ihren Urlaub!**

5% **zusätzlich** auf **alle** fast **Katalog- und Last-Minute-Reisen**

Neben etwaigen Frühbuchervorteilen

Urlaub von Anfang an! Als Reisebüro mit Komplett-Service bieten wir Ihnen unseren firmeneigenen Flughafen-Transfer. Den Preis von Ihrer Haustür zum Flughafen Leipzig/Halle und zurück erfragen Sie bitte in unserem Büro.

Ob Flug, Bus, Bahn, Schiff oder eigene Anreise - als Ihr Reisebüro vermitteln wir Reisen in die ganze Welt von allen namhaften Veranstaltern.

Einfach - Unkompliziert - Schnell:
persönlich ... per Telefon ... per Fax ... oder per e-mail !
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 20.00 Uhr • Sa. 09.00 - 16.00 Uhr

Lassen Sie sich von unseren freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausführlich und kompetent beraten!

B. Raphael

Birgit Raphael
Inhaberin

M. Stephan

Matthias Stephan
Haus-Justitiar und Rechtsanwalt
Libellenstraße 67, 04249 Leipzig, Tel. (0341) 90 46 10
info@ra-stephan-leipzig.de, www.ra-stephan-leipzig.de

URLAUB VON ANFANG AN !
mit dem firmeneigenen Transfer von zu Hause zum Flughafen Leipzig/Halle

NEU: Jetzt auch Krankenfahrten

PS: Dieses Angebot gilt unbegrenzt! * Beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen



IAR REISELÖWE

04347 LEIPZIG, Volksgartenstraße 53-55
Tel. (0341) 234 886 0 • Fax (0341) 234 886 29

e-mail: info@reiseloeuwe.de • www.reiseloeuwe.de

Sellerhausen-Stünz im Deutschen Bundestag: Emmauskirche erhält 400.000 Euro Fördermittel aus Bundesmitteln für denkmalgerechte Sanierung

Von Außen sieht man es dem Gebäude nicht an, aber der Turm der Emmauskirche ist stark geschädigt und muss dringend saniert werden. Auf insgesamt fast eine Million werden die Sanierungskosten geschätzt. Rettung kam am 8. Mai 2019: Der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages bewilligte Fördermittel in Höhe von 400.000 Euro für die denkmal-

geschützte Sanierung der Emmauskirche. Der Bundestagsabgeordnete unseres Wahlkreises Jens Lehmann (CDU) hat sich persönlich für die Mittelvergabe eingesetzt. Zusammen mit weiteren Mittel des Landes Sachsen und Eigenanteilen der Evangelischen Landeskirche wird damit die denkmalgerechte Sanierung des stark beschädigten Kirchenbaus ermöglicht.



**Straßen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Außenanlagen
Betonbau**



**Martin Handke
Straßen-, Pflaster- und Betonbau**

Zum Kleingartenpark 34 • 04318 Leipzig

Tel.: 0341 9219748 E-Mail: m-shandke@gmx.de
Mobil: 0171 2498902 www.strassenbau-handke.de

STEIN SCHNEIDER

Grabdenkmäler und Natursteinarbeiten aller Art

Lieferung nach allen Friedhöfen

Wurzner Str. 142 a / 04318 Leipzig

Tel. 0341 - 230 10 16

E-mail: Natursteinschneider@t-online.de

www.stein-schneider.de

Ratenzahlung möglich



Denkmal
Emmauskirche
Leipzig e.V.

**FÖRDER
VEREIN**

Orgel- und Kirchenführungen Turmbesichtigungen

Sie möchten anlässlich einer Familienfeier die **Emmauskirche besichtigen** und eine Kirchenführung vereinbaren?

Sie wünschen für Ihre Festgesellschaft den **Aufstieg auf den 60 m hohen Kirchturm der Emmauskirche** und wollen die herrliche Aussicht genießen?

Sie wünschen eine kompetente **Besichtigung der generalsanierten Orgel** mit einer kurzen Vorführung des Instrumentes?

Sie möchten mit einer Schul- oder KITA-Gruppe eine **Kinder-Kirchen-Führung** buchen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Die Mitglieder des Fördervereins möchten die Kirche zur Besichtigung für unseren Stadtteil öffnen und somit über unser wunderbares Baudenkmal informieren.

Sie sind herzlich willkommen!

Anfragen unter:

foerderverein@emmauskirche-leipzig.de

Tel: 0341- 23159694

*Bitte unbedingt Name + Kontaktdaten +
Wunschtermin und Wunschzeit benennen.*

Emmauskirche

www.foerderverein-
emmauskirche.de.

www.foerderverein-emmauskirche.de.

Wurzner Str. 160 in 04318 Leipzig

TEL: 0341 23159693

MAIL: foerderverein@emmauskirche-leipzig.de

Welten - Entdecker? Besetzer? Eroberer?

DIE BERÜHMTE REISE DES CHRISTOPH KOLUMBUS

Musical für junge und junggebliebene Leute

Emmauskirche



Sellerhausen
Wurzner Str. 160
04318 Leipzig

SA 17:00

19.10.2019



MUSICAL Company JugendMusikTheaterTage 2019

Landesjugendpfarramt & Arbeitsstelle Kirchenmusik

Wo sind Sie?

Die Vielfältigkeit eines Orts- oder Stadtteils hängt nicht nur von der unterschiedlichen Gebäudestruktur, der Geschäfte und den Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern ab, sondern auch von dem was die Menschen dort machen. Wir suchen solche Menschen, die etwas machen, etwas, was auf den ersten Blick nichts Alltägliches ist. Etwas Besonderes halt. Dies können Menschen sein, die einem Beruf nachgehen oder ein Handwerk ausüben welcher/welches heute fast nicht mehr ausgeübt wird.

Dies können aber auch Menschen sein, die eine besondere künstlerische Begabung haben oder Menschen die für andere Menschen da sind. Diese Menschen wollen wir kennenlernen, mit ihnen ins Gespräch kommen und in der Sellerhäuser Depesche porträtieren.

Wir wollen stolz sein auf unser Sellerhausen-Stünz und seine Menschen die dort leben. Wir freuen uns auf ihre Zuschrift unter info@bv-sellerhausen.de



"Helfende Hände" mobiler Pflegedienst

Unterstützung bei Hauswirtschaft

(Einkäufe, Wascheservice, Putzservice, etc.)

Behandlungspflege

(Medikamentengabe, Insulinjektionen, Kompressionsstrümpfe, Wundversorgung, Verbände, etc.)

Grundpflege

(Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Ankleiden, etc.)

Betreuung von Senioren

(Sprachgänge, Betreuung in der Haushaltskell, gemeinsame Nachmittage bei Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen)



Stadtteile:

Anger-Crottendorf
Reudnitz-Thonberg
Stötteritz
Mölkau
Paunsdorf
Sellerhausen-Stünz
Schönefeld

Eilenburgerstraße 59
04317 Leipzig

Tel.: 0341 / 699 277 80
Inhaber: Kai Tandel

24 h erreichbar
Vertragspartner aller Kassen

Essen und Trinken – Sächsische Weine, getestet vom Redaktionsteam der Sellerhäuser Depesche

Unsere Depesche ist inzwischen zu einer richtigen Zeitschrift geworden: Über 60 Seiten, gedruckt auf hochwertigem Papier, Auflage 5.500 Exemplare, kostenfrei verteilt in jedem Briefkasten in Sellerhausen-Stünz. Das Redaktionsteam machte sich Gedanken, mit welchen Themen man die Depesche noch attraktiver für die Leser gestalten könnte und in diesem Zusammenhang kam die zunächst nicht ganz ernst gemeinte Idee auf, eine Rubrik *Essen und Trinken* einzuführen. Gesagt, getan und man entschloss sich mit einem Weintest zu beginnen. Ganz uneigennützig war die Idee natürlich nicht, denn verbunden mit einer Weinprobe wäre die Redaktionskonferenz dann doch nicht allzu trocken. So kam es, dass sich das Depeschen-Team am 30. Juli 2019 zu einer Weinprobe traf.

Was die Auswahl der Weine betraf, entschied man sich für sächsische Weine, schließlich sind wir als Sellerhäuser-Stünzer auch gleichzeitig Sachsen. Zudem gibt es in Bezug auf sächsische Weine noch ein erhebliches Informationsbedürfnis, denn sächsische Weine finden sich

äußerst selten auf den Weinkarten der Leipziger Gastronomen, in den Weinsortimenten der Leipziger Supermärkte sucht man sie meist vergebens und selbst in einem Weinfachgeschäft wie Jaques Weindepot am Torgauer Platz findet man keinen einzigen sächsischen Wein. Grund dafür sind einmal das begrenzte Angebot, nur 0,3% der deutschen Weine werden auf sächsischen Rebflächen unter schwierigen Bedingungen erzeugt. Zum anderen schreckt das hohe Preisniveau sächsischer Weine viele Weintrinker ab. Der hohe Aufwand, verbunden mit viel Handarbeit, schwierige Steillagen und klimatische Bedingungen, lassen nur kleine Erträge zu und führen zu hohen Kosten, Sachsenwein kann darum nie billig sein. Gleichzeitig lohnen sich die Mühen: Sächsische Weine sind fernab vom uniformen Massengeschmack, sondern fein und komplex und haben ihren eigenen Charakter. Für Weinliebhaber aus dem In- und Ausland sind sie zu gesuchten Raritäten geworden, Sachsen kann stolz auf seine Weine sein.

Das Depeschen-Redaktionsteam verkostete an diesem heißen Sommerabend Weine von folgenden Weingütern, alleamt in der jüngsten Vergangenheit neu gegründet von engagierten Winzern:

Weingut Proschwitz

Dieses inzwischen größte private Weingut in Sachsen hat adlige Wurzeln. Prinz Georg von der Lippe konnte das Schloss und Weingut, das einst seinen adligen Vorfahren gehörte, nach der Wende erwerben. Konsequenz auf Qualität und moderne und schonende Kellereitechnik gesetzt blieb der Erfolg nicht lange aus. Seine



Sächsischer Wein: Vielfalt in Form, Farbe und Geschmack

Weine erhielten zahlreiche Preise und werden regelmäßig beim Leipziger Opernball serviert. Der verkostete Goldriesling ist eine Kreuzung aus Riesling und einer seltenen französischen Muskattraube, er wird nur in Sachsen angebaut. Das Redaktionsteam fand diesen trockenen Weißwein würzig, fruchtig *süffig*, passend als Begleiter zu Pastagerichten, Fisch und auch zu deftigen Fleischspeisen.

Weingut Martin Schwarz

Martin Schwarz pendelt zwischen zwei Weinbergen: Hauptberuflich Kellermeister im Weingut Proschwitz, nebenberuflich beackert er sein eigenes Weingut, angelegt in einer zuvor Jahrzehnte lang stillgelegten und verwilderten Steillage. Dort erzeugt er 8.000 Flaschen Weine höchster Qualität. Wir verkosteten von ihm einen Weißen *Der kleine Schwarz* und einen in Holzfässern ausgebauten Rotweincuvee Spätburgunder und Portugieser.

Und so urteilte unser Testteam: Der Weißwein *Der kleine Schwarz*, ein Zusammenspiel von Riesling, Weißburgunder und Müller-Thurgau: Deutlich herb, fruchtig und erfrischend, passend zu Fischgerichten und auch zu Pizza. Der Rotweincuvee Spätburgunder und Portugieser gefiel durch die tiefe rubinrote Farbe und dem intensiven Geruch nach roten Beeren. Die Holzfassnoten sehr dezent,

kräftig, aber trotzdem sehr leicht zu trinken. Vorstellen konnte sich das Team den Wein zu Wild oder zu Nudelgerichten.

Weingut Matyas

Der gebürtige Ungar Matyas kam schon 1970 nach Sachsen. Ausgebildet in Wein- und Kellereiwirtschaft in Ungarn sollte er die Sachsen in Radebeul beim Aufbau der Sektkellerei unterstützen. Dass er bis heute geblieben ist, ist auch seiner Frau Ingeborg, einer Dresdner Winzermeisterin, zu verdanken, mit der er einen eigenen Weinbaubetrieb gründete. Wir verkosteten von ihm einen Spätburgunder. Das Redaktionsteam fand keine Freude an diesem trockenen Roten, er hinterließ einen zu herben und bitteren Geschmack. Schade, aber offenbar zählt dieser Rotwein nicht zu den Stärken des Weingut Matyas, wahrscheinlich wäre man mit einem seiner Weißweine besser dran gewesen.

Weingut Ricco Hänsch

Ricco Hänsch ist von Haus aus kein gelernter Winzer, als Maschinenbauingenieur stellt er Kellereimaschinen her. Bei Meißen erfüllte er sich einen Traum und betreibt ein kleines, gerade mal 1,5 Hektar großes Weingut, auf dem er jährlich ca. 3.500 Flaschen Qualitätswein produziert. Von ihm hatten wir einen Rosé mit dem betörenden Namen Leone, das Porträt dieser Dame prangt auf dem dekorativen Etikett.

Das Redaktionsteam war überrascht von der ungewohnten und sehr fruchtigen Duftfülle, die man so gar nicht von einem trockenen Sachsen erwartet hätte. Nach anfänglichem Zögern wurde von diesem Rosé am meisten nachgegossen, was auch an dem heißen Sommerabend gelegen haben mag, zu dem dieser Wein perfekt passte. Das Urteil des Teams war: Am besten Solo zu netten Gesprächen



Unterstützung gesucht: Das Redaktionsteam bei der Weinprobe

auf Balkon oder Terrasse und gut gekühlt sollte man diesen Wein genießen.

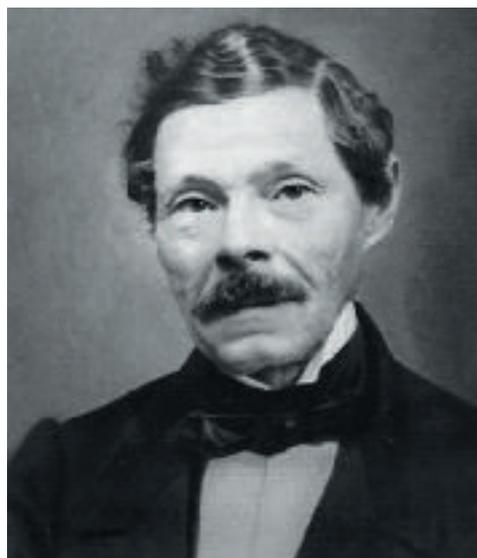
Fazit am nächsten Tag: Obwohl alle von fünf verschiedenen Weinen getrunken hatten, hatte keiner der Tester am Folgetag irgendwelche Nachwehen oder Kater-

gefühle, ein untrügliches Zeichen für die gute Qualität der Sachsenweine.

Vorschläge für weitere Themen in der Rubrik *Essen und Trinken* schreiben Sie uns gerne per mail an redaktion@sellerhäuser-depesche.de.

Straßennamen Teil 4: Wer war Albert Geutebrück?

Albert Geutebrück wurde 1801 im thüringischen Gotha als Sohn des Kammerrentmeisters Johann Gottlob Geutebrück und Christiana Augusta Börner geboren. Er nahm 1818 ein Studium in Philosophie und Jura an der Universität Leipzig auf, welches er kurze Zeit später abbrach und, seinen künstlerischen Neigungen folgend, an der Kunsthochschule bei Carl August Benjamin Siegel Architektur studierte. 1823 übernahm er die Leitung des Amtes der Abteilung für Baukunst an der Kunstakademie sowie das Amt des Universitätsbaumeisters. Im selben Jahr heiratete er Emilie Marianne Schönherr, mit der er eine Tochter und vier Söhne hatte.



Albert Geutebrück Aufnahme von 1863

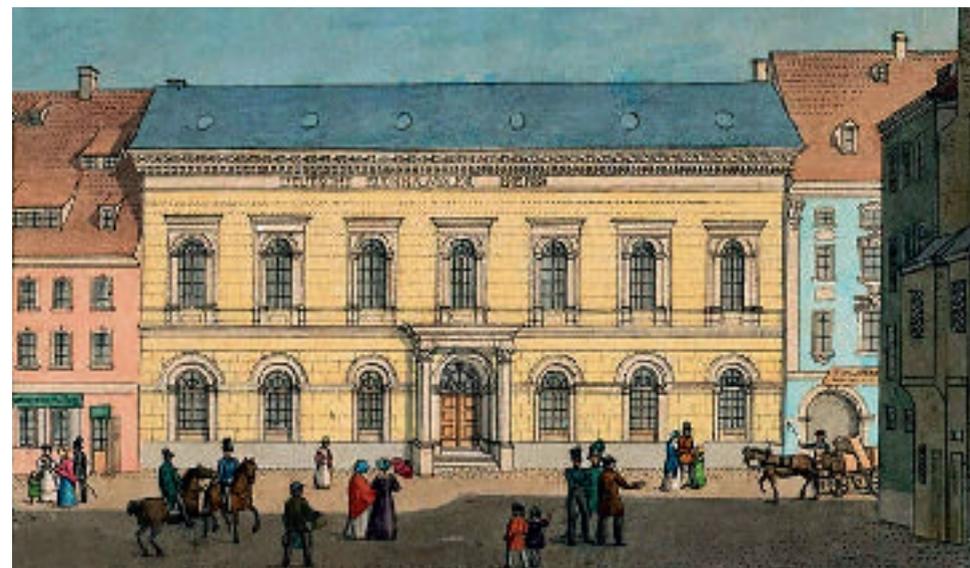


Königliches Palais © Martin Geisler



Blumenberg am Richard-Wagner-Platz © Martin Geisler

Nach Geutebrücks Plänen kam es 1838 zur Gründung der Königlich-Sächsischen Baugewerkschule zu Leipzig, zu deren ersten Direktor er bestellt wurde. Von 1827 bis 1848 war Geutebrück Baudirektor der Stadt Leipzig, dieses Amt hatte er bis zu seiner Pensionierung inne. Albert Geutebrück baute zahlreiche Häuser im klassizistischen Stil, von denen heute nur noch wenige erhalten sind, wie z. B. der Blumenberg am Richard-Wagner-Platz, der von 1826 bis 1832 erbaut und nach dem Vorbesitzer Tiburtius Blumenberg benannt worden ist.



Buchhändlerbörse um 1840

Das Königliche Palais, welches sich an der Ecke der Goethestraße zur Ritterstraße befindet, wurde als Wohnsitz für Besuche des sächsischen Königs in Leipzig von 1860 bis 1862 errichtet. Andere Gebäude, wie das 1831 bis 1835 erschaffene Augusteum, dessen Fassade auf einen klassizistischen Entwurf Karl Friedrich Schinkels zurückging, wurde auf Beschluss der SED-Führung neben der völlig intakten Paulinerkirche am 30. Mai 1968 gesprengt. Nach heutiger Einschätzung war das Augusteum bei weitem nicht so zerstört, dass es abgerissen werden musste. Das Schinkel-Tor konnte jedoch erhalten werden und ist heute im Innenhof der Universität am Augustusplatz zu besichtigen.

Die Buchhändlerbörse, von 1834 bis 1836 durch Geutebrück erbaut, war von 1836 bis 1888 Sitz des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und stand am Nikolaikirchhof in der Ritterstraße 12. Durch die schweren Beschädigungen im 2. Weltkrieg musste sie schließlich 1963 abgerissen werden.

Die alte Hauptpost wurde an Stelle des Gasthofes *Zum weißen Schwan* 1836 bis 1838 erbaut und war bis 1867 Sitz der wichtigsten Oberpostdirektion des Königreiches Sachsens. Bei einem Bombenangriff 1943 wurde auch sie leider zerstört. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1863 zog Geutebrück zu seinem Sohn Ernst nach Graz, wo er 1868 im Alter von 67 Jahren verstarb. 1938 wurde die Geutebrückstraße im sogenannten »Architektenviertel« im Stadtteil Sellerhausen-Stünz nach ihm benannt. Auch ein Teil der heutigen HTWK, die frühere Baugewerkschule, an der er von 1838 bis 1863 Direktor war, wurde seinem Andenken gewidmet.



Hauptpostgebäude um 1840



Orthopädieschuhtechnik Klaus Goltzsch

Inh. Rico Richter
Orthopädieschuhmachermeister
Innungsmittglied

SSV **Sommerschlussverkauf**
...alle waldläufer® Schuhe
20% reduziert !!!

Wurzner Straße 165 • 04318 Leipzig

Tel. 0341 - 233 05 40

E-Mail: osm-r.richter@mail.de

Web: www.orthopädieschuhtechnik-goltzsch.de

Unsere Leistungen für Sie:

- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Einlagen
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Spezialschuhe
- Schuhverkauf
- Zertifizierte Diabetesversorgung
- Dynamische Fußdruckmessung
- Schuhreparaturen (auch Konfektionsschuhe)

Alle angebotenen Kassenleistungen können auch als Privatleistungen erbracht werden - wir beraten Sie gern. Auch als Diabetiker sind Sie bei uns in guten Händen, denn wir sind Mitglied im Netzwerk Diabetischer Fuß Leipzig. Bei und finden Sie fachgerechte Beratung in allen Fragen Ihrer Fußgesundheit. Falls Sie nicht in der Lage sind zu uns zu kommen, dann rufen Sie uns an, denn wir kommen auch gerne zu Ihnen.

Öffnungszeiten:

Mo 9 - 13 und 14 - 16 Uhr
Di 9 - 13 und 14 - 18 Uhr
Mi geschlossen
Do 9 - 13 und 14 - 18 Uhr
Fr geschlossen

Ein Fotobuch von Sellerhausen und Stünz: Rund um die Emmauskirche – gestern und heute – unterwegs in Leipzig Sellerhausen-Stünz

Pünktlich zum Parkfest 2020 wird unser neues Fotobuch mit über 250 Seiten und ca. 500 Bildern, Fotografien und Stadtteilansichten erscheinen. Seit Jahresbeginn arbeitet eine Arbeitsgruppe des Fördervereins Denkmal Emmauskirche Leipzig e. V. mit Unterstützung des Bürgervereins an diesem ambitionierten Projekt. Überwältigt hat die Redaktionsgruppe die zahlreiche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils. Viele brachten nach unserem Aufruf zum Parkfest und auch danach alte Fotografien und Straßenansichten mit. Über 50 verschiedene private Lizenzgeber,

viele Bilder aus dem Kirchenarchiv, der Deutschen Fotothek, des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig und des Stadtarchivs werden vier Rundgänge durch Sellerhausen-Stünz bebildern und zu alten Ansichten sowie auch zu neuen fotografischen Blickwinkeln einladen. Die aufwendige Buchausgabe wird fast ausschließlich ehrenamtlich betreut und ist ein Kooperationsprojekt des Fördervereins mit dem Bürgerverein Leipzig Sellerhausen-Stünz e. V.

Weitere Informationen unter:
www.foerderverein-emmauskirche.de

Gastgeber für den Lebendigen Advent gesucht!

Der lebendige Advent hat bereits eine mehrjährige Tradition in Sellerhausen-Stünz. Ein großes Dankeschön an alle bisherigen Gastgeber. Dank Ihrer vielen, wundervollen Gedanken und Mühen haben Sie den Advent lebendig gemacht und uns allen zauberhafte Abende geschenkt.

Auch für diesen Advent möchten wir Familien oder einzelne Personen, Vereine, Gruppen oder Gewerbetreibende ermutigen, ihr Haus-Türchen zwischen dem 1. und 23. Dezember um 18 Uhr für ca. 30 Minuten zu öffnen. Auf der Diele, im Gartenhäuschen, im Wohnzimmer, auf der Terrasse, im Vereinshaus, in der Firma oder einfach auf der Straße wollen wir miteinander singen, basteln, spielen, Geschichten oder Musik hören, neue Menschen kennenlernen und die Adventsstimmung genießen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, wie gut sie uns allen tut – die Zeit zum Luftholen und Verschnaufen, die Zeit für Begegnung und Kennenlernen, vor allem aber die Zeit für die Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest. Wenn Sie Lust haben, eine Station dieses lebendigen Advents auszugestalten, dann melden Sie sich bitte bis zum 1. November 2019 per E-Mail (ulrike.pippel@web.de) oder Telefon 0341 – 59 40 57 32.

Ihre Ulrike Pippel



Straßennamen Teil 5: Wer war Elisabeth Schumacher?

Vor 75 Jahren scheiterte das Attentat vom 22. Juni 1944 gegen Hitler – die Biografie von Elisabeth Schumacher erinnert daran, wie viele Einzelpersonen Widerstand gegen den Hitler-Faschismus leisteten und mit ihrem Leben bezahlten.

Elisabeth Schumacher, geb. Hohenemser, wurde am 28. April 1904 in Darmstadt geboren und wuchs in Straßburg, Frankfurt/Main und Meiningen auf.

Ab 1921 studiert sie Grafik an der Kunstgewerbeschule Offenbach und bei Ernst Böhm in Berlin. Kurzzeitig arbeitet sie dort am Deutschen Arbeitsschutzmuseum,

wo sie Libertas Schulze-Boysen kennenlernt. Als Halbjüdin bekommt Hohenemser keine feste Anstellung, deshalb kann sie ab 1934 nur noch freiberuflich tätig sein. 1934 heiratet sie den Bildhauer und kommunistischen Widerstandskämpfer Kurt Schumacher, der auch für den sowjetischen Nachrichtendienst NKGB arbeitet.

Die Schumachers schließen sich der Widerstandsgruppe um Libertas und Harro Schulze-Boysen an, einer Gruppe der *Roten Kapelle* (einem Netzwerk von über 400 einzelnen Gruppen und Personen). Elisabeth Schumacher übernimmt von Alexander Korotkow, dem Vertreter der sowjetischen Botschaft, Funkcodes und Geld; sie kopiert, verkleinert und verbreitet illegale Widerstandsschriften. Zudem kümmert sie sich um von der Deportation bedrohte jüdische Verwandte: Ihr Onkel Moritz Hohenemser wird in das Ghetto Theresienstadt deportiert, ihren Onkel Richard Hohenemser und seine Frau versucht sie vergeblich zu retten. Im August 1942 nehmen die Schumachers den Kommunisten und Fallschirmagenten Albert Hößler auf, der die Widerstandsgruppe bei der Übermittlung von Informationen an die Sowjetunion unterstützt. Durch die Entschlüsselung eines Funkgespruchs durch die Wehrmacht werden über 100 Personen aus der Widerstandsgruppe verhaftet, neben Elisabeth Schumacher und ihrem Mann (am 12. September 1942) auch Schulze-Boysen, Arvid Harnack und Hans Coppi. Am 19. Dezember werden sie vom Reichskriegsgericht u. a. wegen *Vorbereitung zum Hochverrat* und *Landesverrat* zum Tode verurteilt und drei Tage später, am 22. Dezember 1942, in Berlin-Plötzensee hingerichtet.



Elisabeth Schumacher 1935
© Gedenkstätte Deutscher Widerstand



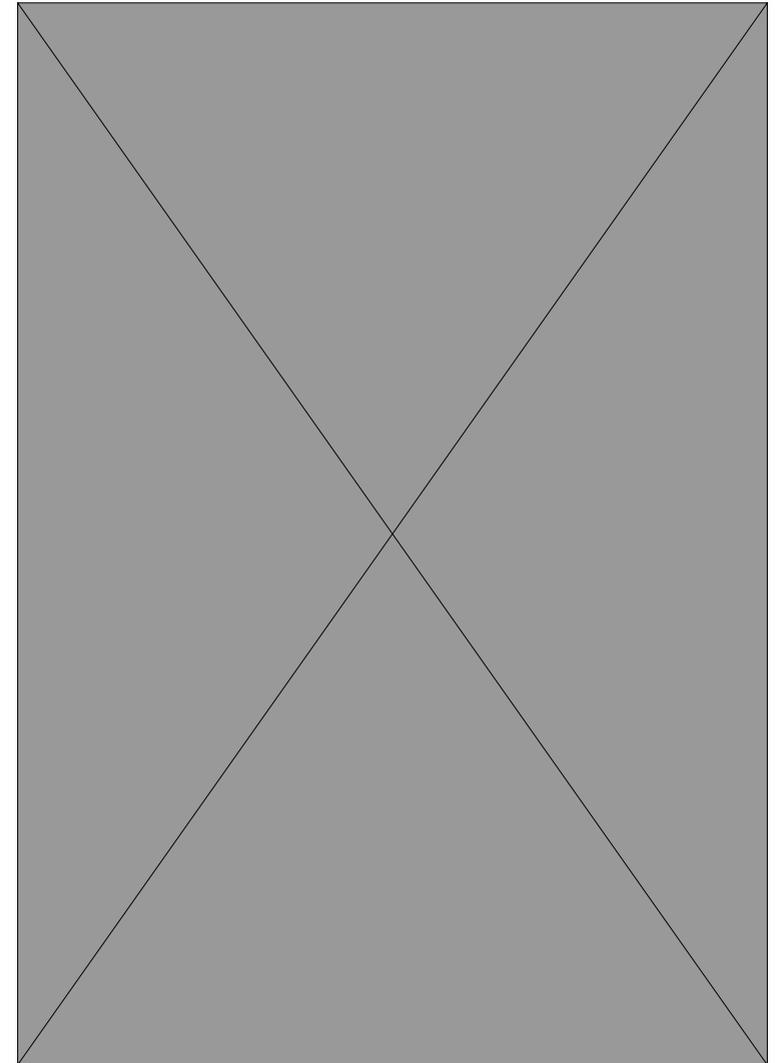
Gedenktafel in Frankfurt/Main, Haus Kettenhofweg 46 (Wohnort von 1921–24) / © SAL

Die Elisabeth-Schumacher-Straße beginnt östlich der Tram-Haltestelle *Ostheimstraße* und verbindet die Riesaer mit



Straßenschild in Sellerhausen-Stünz

der Permoserstraße, über diese hinaus endet sie als Sackgasse in einem Gewerbeareal. Die Straße wurde mehrfach umbenannt: 1911 hieß sie Bahnhofstraße (da sie zum Bahnhof Schönefeld führte), 1928 wurde sie zur Breitingstraße – nach Ferdinand Breiting, einem Gutsbesitzer in Paunsdorf. 1950 erfolgte die Umbenennung in Elisabeth-Schumacher-Straße.



Das Pflegenetzwerk Leipzig e. V. – Beratung und Hilfe aus einer Hand

2006 gründeten engagierte Leipziger Pflegeunternehmen und pflegenahe Dienstleister (Apotheke, Sanitätshaus, Bestatter) das Pflegenetzwerk Leipzig e. V., um miteinander ein fachkompetenter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema Pflege zu sein.

2018 wurde die *Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe Leipzig* im Pflegenetzwerk Leipzig eröffnet mit der Aufgabe, das Angebot der Nachbarschaftshilfe in Leipzig zu entwickeln und auszubauen (siehe nachfolgend).

Das Beratungszentrum des Pflegenetzwerkes Leipzig mit Sitz in der Rosa-Luxemburg-Straße 27 im Listhaus Leipzig bietet folgende Angebote: Beratung rund um das Thema Pflege, Vorsorgevollmacht, Hilfen und Entlastung in Leipzig

Die Beratung ist kostenfrei und sowohl telefonisch unter 0800 – 58 32 411 oder im persönlichen Gespräch möglich: montags und mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Thematische Vorträge mit fachkompetenten Referenten

Die Vorträge rund um das Thema Pflege finden monatlich statt und sind kostenfrei. Um eine Anmeldung wird aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten gebeten.

Nächste Termine:

15. Oktober 2019, ab 16.00 Uhr

Richtig begutachtet mit Frau Hofmann, Pflegedienst DASD

14. November 2019, ab 16.00 Uhr:

Den Abschied begleiten mit Herrn Molnar, Bestattungen Dunker.

Pflegekurse und Kurse für Nachbarschaftshelfer

Pflegende Angehörige und Interessierte können einen kostenfreien Pflegekurs besuchen, um viele wertvolle Tipps und Hinweise für die häusliche Pflege zu erhalten. Unser nächster Pflegekurs startet ab 7. Oktober 2019 und findet an sechs Terminen immer montags von 16.00 bis 19.00 Uhr statt.

Wer seinem pflegebedürftigen Nachbarn helfen will und deshalb Nachbarschaftshelfer werden möchte, ist eingeladen, unseren Grundkurs für Nachbarschaftshelfer am 12. Dezember 2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr zu besuchen. Noch sind einige Plätze für diesen kostenfreien Kurs zu haben. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.nachbarschaftshilfe-leipzig.de

Alle Veranstaltungen finden im Beratungszentrum des Pflegenetzwerkes Leipzig e. V., Rosa-Luxemburg-Straße 27 (Listhaus) statt. Um Anmeldung wird gebeten unter 0800 – 58 32 411 (gebührenfrei) oder kontakt@pflegenetzwerk-leipzig.de. Anreise per Tram 1, 3, 8 bis Haltestelle Friedrich-List-Platz. Alle Angebote finden Sie unter www.pflegenetzwerk-leipzig.de Sprechen Sie uns an, wir sind gern für Sie da!



Preisrätsel: Sellerhausen-Stünz kennenlernen und gewinnen – diesmal: 3 × Schutz gegen herbstliches Schmuddelwetter von DECATHLON, dem Sportshop im Paunsdorf-Center



Wo steht diese Pumpe ?

Gewinnen Sie

- einen großen Regenschirm mit 110 cm Durchmesser
 - einen wasserdichten zusammenfaltbaren Regenponcho oder
 - eine wärmende Laufmütze!
- Entdecken Sie Sellerhausen-Stünz:
Wo steht diese Pumpe ?
- Plaußiger Straße 34
 - Am Stünzer Dorfplatz
 - Wurzner Straße 143



So einfach können Sie gewinnen: Schreiben Sie die richtige Anschrift der Handschwengelpumpe auf eine Postkarte oder auf eine Briefseite zusammen mit Ihrem Namen und Anschrift und stecken Sie die Lösung in einen der unten angegebenen Briefkästen des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz.

- Briefkasten Aushang Bürgerverein, Parkzugang Julius-Krause-Straße 38
- Axel Kalteich, George-Bähr-Straße 11
- Michael Scharlott, Wurzner Straße 156
- Peter Schuffel, Reinhardtstraße 12
- Familie Virgenz, Zum Kleingartenpark 38

Gehen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das Los. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner mit Wohnsitz in Sellerhausen-Stünz, ausgenommen sind die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz und alle Mitarbeiter der Sellerhäuser Depesche. Datenschutzhinweis: Ihre persönlichen Daten bleiben vertraulich und werden auf keinen Fall an Dritte weitergegeben. Einsendeschluss ist der 30. November 2019.



15 Jahre Altenpflegeschule des VMKB – 15 Jahre Ausbildung für eine gute Versorgung und Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen

Mit einem Tag der offenen Tür am 11. Oktober 2019 begeht die Berufsfachschule für Altenpflege des VMKB e.V. in der Geithainer Straße ihren 15. Geburtstag.

In diesen Jahren hat die Schule eine beachtliche Entwicklung hinter sich gebracht. Startete die Schule 2004 mit 20 Schülerinnen und Schülern lernen heute ca. 150 Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule. Dabei nimmt auch die Zahl der Lernenden aus anderen Ländern kontinuierlich zu. Derzeit sind es Schülerinnen und Schüler unter anderem aus Vietnam, aus Rumänien und Albanien, aus Marokko und Moldawien und sogar aus Madagaskar, die ihre Ausbildung in der Altenpflege absolvieren.

Neben der Auseinandersetzung mit den fachlichen Themen – von der Anatomie bis zur Rechtskunde, von der Grundpflege bis zur Psychologie – gestalten unsere Schülerinnen und Schüler auch sehr gerne Projekte für und mit den betreuten Menschen unserer über

80 Kooperationspartner in der ambulanten und stationären Pflege.

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung konnten wir im Sommer dieses Jahres wieder 23 Schülerinnen und Schülern ihre Abschlusszeugnisse übergeben. Und viele dieser Absolventinnen und Absolventen werden auch die Weiterbildungen, die unsere Schule mittlerweile anbietet, nutzen, um sich beruflich weiterzuentwickeln. Es spricht auch für die Qualität der Ausbildung an unserer Schule, dass zahlreiche unserer Absolventinnen und Absolventen heute bereits Leitungsfunktionen in ihren Einrichtungen in Leipzig und im Leipziger Umland ausüben. Zum Teil bilden heute Ehemalige die aktuellen Schülerinnen und Schüler aus.

Wir laden Sie herzlich ein, uns am Tag der offenen Tür zu besuchen und sich ein Bild von unserer Bildungseinrichtung, der Atmosphäre in unserem Haus und von unserer Arbeit zu machen.



VMKB e.V. Geithainer Straße 7-9



Unermüdetes Engagement und Herzblut vieler Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Altenpflege lassen uns in diesem Jahr voller Stolz auf eine 15-jährige Erfolgsgeschichte blicken.

Feiern Sie mit uns dieses Jubiläum und lassen Sie sich dabei von einem bunten Schülerprogramm rund um das Thema „Pflege“ gut unterhalten. Jeder Interessent ist dazu ganz herzlich eingeladen.

Termin: 11.10.2019 in der Zeit von 10 - 15 Uhr
Ort: Altenpflegeschule (Aufgang B, 2. OG)
Geithainer Str. 7-9, 04328 Leipzig



Programm:

- Theatervorstellung
- Vorstellung von „Pflege-Klassikern“ durch die Gruppe „The Walking Oldies“
- Aspekte zum Thema „Pflege International“
- Infostand zur „Generalistischen Pflegeausbildung“ ab 2020
- Livemusik

Unsere hauseigene Cafeteria versorgt Sie an diesem Tag mit einer großen Auswahl an Erfrischungen und anderen Köstlichkeiten.

Im Namen des Teams der Berufsfachschule für Altenpflege des VMKB e.V. Leipzig lade ich Sie recht herzlich ein.

Dr. Frank Döbler
Schulleiter

Berufsfachschule für Altenpflege des VMKB e.V. Leipzig
Sekretariat Fr. Wartig - 0341/65 22 337
Email: altenpflege@vmkb.de



Sächsisch-australischer Pub Post Office in der Riesaer Straße

Vielen Dank!

Für die finanzielle Unterstützung unserer Stadtteilzeitung bedanken wir uns beim Hauptamt der Stadt Leipzig und bei den Gewerbetreibenden, die hier Anzeige geschaltet haben. Dank auch an Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Zeitschrift gestaltet, an alle Artikelschreiber und natürlich unsere Lektorin.

V. i. S. d. P.

